Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 163. Postzeitungsliste Nr. 8167. Donnerstag den 16. Juli 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". 18. Jahrgang.

Der Friedenszug in der Weltpolitik.

Für alle ehrlichen Politiker haben eine ganze Reihe Ereignisse und Erscheinungen der letzten Jahre bis in die jüngste Zeit, wie die gemeinsame Unterdrückung des Kriegsbrandes in Ostasien durch die Exekution der Großmächte, ferner die Dämpfung der Aufstandsgelüste auf der Balkanhalbinsel, dann die durch die drei Großmächte erzwungene Anerkennung Venezuelas, seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen, und schließlich auch die Bestimmungen der Haager Friedenskonferenz, in außerordentlich deutlicher Weise das Friedensbedürfniß der großen politischen Welt dargethan. Auch, wäre es kaum nöthig, dieses Friedensbedürfniß der Großmächte auf's Neue zu konstatiren, wenn ein interessantes polnisch-diplomatisches Zwischenspiel bei der Zusammenkunft des Präsidenten der französischen Republik mit dem Könige von England nicht ganz neuerdings zeigen würde, daß die durch diese Zusammenkunft außerordentlich geförderte Annäherung zwischen England und Frankreich als letztes und höchstes Ziel auch eine Verständigung zwischen Rußland und England im Auge hat. Der „Eclair", eine Pariser, dem französischen Ministerium des Auswärtigen nahestehende Zeitung, schreibt nämlich zu dem befriedigenden Ergebnisse der Begegnung des Präsidenten der französischen Republik mit dem Könige von England, daß Frankreich in dieser Annäherung an das britische Reich nicht ohne Verabredung mit Rußland gehandelt habe. Die französische Diplomatie sei immer bestrebt, zugleich den russischen und den französischen Interessen zu dienen. Deshalb könne und solle die französische Annäherung nichts anderes sein, als das Vorspiel zu einer russisch-englischen Annäherung. Es sei besonders darauf aufmerksam zu machen, daß der Präsident Loubet in seinem Danke an König Eduard fast wörtlich die Formel wiederholt habe, mit der der Welt der Abschluß des französisch-russischen Bündnisses bekannt gegeben wurde. König Eduard hätte nun diese Bündnißformel wohl nicht wiederholt; aber er, der Freund Frankreichs, spreche von einer Annäherung, die er dauerhaft wünscht.

Es wäre nun allerdings ein großer Erfolg der französischen Staatskunst und der diplomatischen Geschicklichkeit des Ministers Delcassé, wenn die Annäherung Frankreichs an England auch ein besseres Einvernehmen zwischen Rußland und England zu Stande brächte, denn dann würde ja die große Friedensparole auf allen Linien der Weltpolitik ausgegeben sein. Aber wenn dieser schöne Erfolg wirklich zur Wahrheit wird, und zur Stärkung der allgemeinen Friedenspolitik aller Großmächte dient, so wollen wir auch an die realen Thatsachen und nicht nur an diplomatische Kunst denken. Die realen Thatsachen sind es nämlich, die mit elementarer Gewalt allen Großmächten und auch den im natürlichen Gegensatze zu einander im Orient und in Asien stehenden England und Rußland die Friedenspolitik aufzwingen. Die Interessen der großen gemeinsamen Kultur sind in der Welt, dank dem Welthandel und dem Weltmarkte, der auch Asien umschließt, viel wichtiger als die Ausfechtung von Konflikten und Interessensätzen. Auch haben Rußland wie England für lange Jahre hinaus ganz andere Aufgaben auf dem inneren Gebiete ihrer weiten Staaten zu lösen, als ihre Interessengegensätze am Goldenen Horn oder am Gelben Meere auszukämpfen. Es decken sich eben in glücklicher Weise die Ziele der diplomatischen Kunst in Frankreich, England und Rußland mit dem realsten Bedürfnisse der Völker, und dieses heißt: Der Weltfriede!

Die Krankheit des Papstes.

Der Papst verbrachte einen Theil des gestrigen Nachmittags im Lehnstuhl. Er nahm fast gar keine Nahrung, nur etwas Wein. Im Laufe des Nachmittags ließ der Papst den Sekretär Angeli kommen und hatte mit ihm eine halbstündige Unterredung, wobei er sich mehrere Schriftstücke vorlegen ließ. Später wurden die Kardinäle Rampolla und Vives empfangen. Sie verweilten kurze Zeit beim Papst, der für ihre Ergebenheit und ihre Gebete dankte, wobei er bemerkte, er sei auf den Tod vorbereitet, der Wille Gottes möge geschehen. Die Kardinäle äußerten später ihre Verwunderung, daß sie den Papst im Lehnstuhl angetroffen hätten. Mazzoni fand bei seiner Abendvisite einen Fortschritt im Kräfteverfall, den Geist aber klar. Beide stellten eine Zunahme des pleuridischen Exsudates fest, wenn auch eine langsame. Sie befürchten, es könnte jeden Augenblick eine Zunahme eintreten. In diesem Falle sind sie entschlossen, trotzdem die Stunden des Papstes gezählt sind, einen dritten Brststich zu machen, um die Leiden des Kranken zu mildern und zu verhindern, daß der Papst infolge Stillstandes des Blutumlaufs sterbe. Sie glauben, er überstehe die Nacht.

Die „Tribuna" meldet: Kardinal Oreglia ordnete an, daß, sobald Gefahr eintrete, Serafino Vanutelli, Gotti und Macchi sofort in den Vatikan geholt werden. Gleich nach dem Tode des Papstes werden Gotti und Macchi das im Schlafzimmer des Papstes befindliche Testament öffnen und alsbald die Siegel anlegen. Oreglia ergriff auch Maßregeln zur Fertigstellung der Gemächer der Kardinäle, die während der neuntägigen Leichenfeier im Vatikan bleiben müßten.

Die entsetzliche Schwüle, die infolge eines Sirocco über Rom lagert, dürfte die Auflösung des Papstes befördern. Dennoch erklärte gestern Mittag Kardinal Rampolla, daß er bei der großen Widerstandsfähigkeit des Schwerkranken zur Zeit nicht möglich sei, Bestimmteres zu sagen. Der Todeskampf könnte sich eventuell noch mehrere Tage hinziehen.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

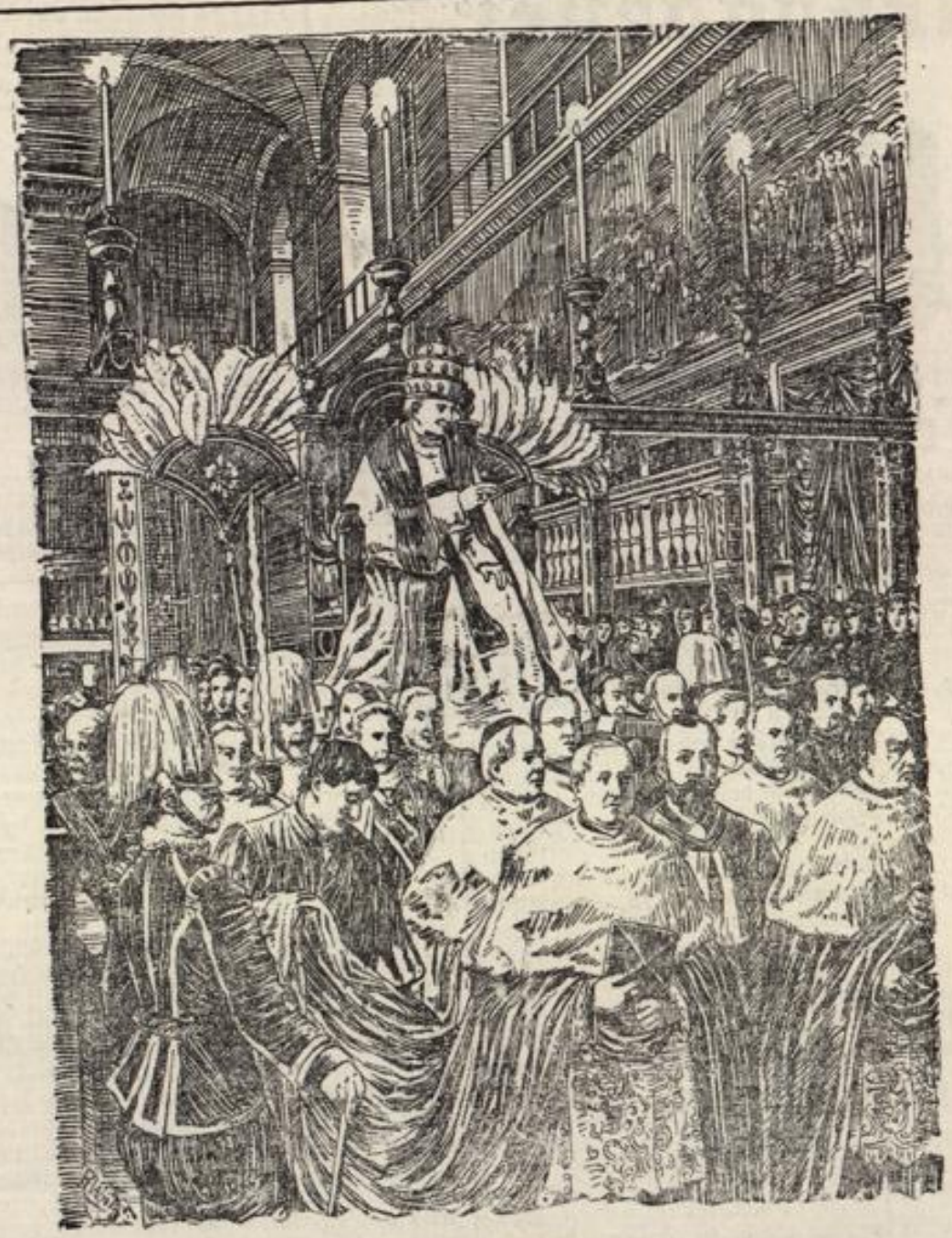
* **Rom**, 15. Juli. Das gestern Abend 8 Uhr 15 Min. ausgegebene Bulletin über das Befinden des Papstes lautet: Der Tag verlief ziemlich ruhig mit kurzen Perioden geringer Depression. Puls schwach, 88, Athmung 32, Temperatur 36,8. Die Kräfte beginnen langsam aber sicher abzunehmen. — Von ärztlicher Seite wird noch mitgetheilt, der Patient befinde sich meist im Delirium und muß geschüttelt werden, wenn man ihn zeitweise wecken will. Hände und Füße sind geschwollen. Die fortschreitende Urämie ist erwiesen und die Athemnoth in starker Zunahme begriffen. Der Patient wünscht beständig Sauerstoff. Die Injectirungen von Digitalis und Kampferöl in zunehmenden Dosen rufen wenig oder gar keine Reaktion mehr hervor. Es ist Diarhoe eingetreten. Der Kranke vermag sich weder aufzurichten noch umzudrehen. — Der Papst hat sich auch gestern den Anordnungen der Aerzte nicht gefügt. Man hatte ihm unbedingte Ruhe anbefohlen. Er hat aber Vormittags seinen Beichtvater und den spanischen Bischof Vivez empfangen, der ihm den Segen des Franziskaner-Ordens überbrachte, wofür der Papst dankte und über den Orden den pontificaren Segen aussprach. Nachmittags empfing der Papst mehrere Kardinäle, mit denen der Papst 10 Minuten lang sprach. Er fühlte sich jedoch dann so schwach, daß er plötzlich wie bewußtlos dalag und sich nicht regte. Man injicirte ihm daher Kampfer und Digitalis, rieb ihm die Hände und Schläfe mit aromatischen Essenzen ein und brachte ihn auf diese Weise wieder zu sich. — Von Zeit zu Zeit erkennt er Niemand, hat er sich aber wieder gesammelt, so knüpft er das unterbrochene Gespräch ruhig wieder an, ohne sich der vorübergehenden Störung des Gedächtnisses zu entsinnen. Am Konklave dürften etwa 60 Kardinäle theilnehmen. Bei der Wahl dürfte es sich nach dem gegenwärtigen Stande nur um die Kardinäle Gotti und Vanutelli handeln.

Kleines Feuilleton.

Eine romantische Liebesgeschichte. Aus Bukarest wird dem „N. W. T." geschrieben: In dem hart an ungarisches Landesgebiet anstreifenden rumänischen Dorfe Lahonigra hatte sich vor Jahren Nikolai Macadon, ein schöner, strammer Bursche, als Simson der Gegend weit und breit geachtet und gefürchtet, mit der reizvollen Jungfrau Ravika vermählt. Da die beiden Brautleute aus reichen Familien stammten, war es eine glänzende Hochzeit, bei der so viel gesungen, gejauchzt, geschossen, gegessen und getrunken wurde, daß sich auf ein gleiches Dorffest die bekannten ältesten Leute nicht besinnen konnten. Inmitten all der toll Lärmenden und sinnlos die Stunden Genießenden hatte es aber in der Ortschaft drei wehmüthig stille Menschen gegeben: die schöne Braut und die Eltern Wassils, eines armen Jungen, der an dem Hochzeitstage Ravikas spurlos verschwunden war. Nikolai Macadon liebte seine Gattin, diese aber, die nur dem Zwange ihrer Eltern gehorcht hatte, als sie vor dem Popen das fesselnde Ja gesprochen, blieb ihm gegenüber kühl und legte die Märtyrermiene nicht ab. Erst als sie einen Knaben zur Welt brachte, schien mit diesem die Sonne aufzugehen über die trübe Ehe. Am seinem dritten Geburtstage verschwand der Knabe und es gelang nicht, die leiseste Spur von ihm zu entdecken, wie sich die Behörden auch bemühten und wie hohe Preise der unglückliche Vater dem Finder auch verhieß. So gingen die Jahre hin und die Ehe des starken Nikolai Macadon und der schönen Ravika blieb eine ungesegnete, eine licht- und freudelose. Da fiel eines Tages Frau Ravika in eine schwere Krankheit. Schon betete man für ihr Seelenheil, schon hatte sie der Pope der Gnade Gottes empfohlen, schon rüsteten sich die alten Weiber, um das Material für würdige Nachrufe zusammenzukriegen, da brach sich plötzlich das hitzige Fieber, in dem die Kranke immer von ihrem Söhnchen, von dem verschwundenen Wassil, vom Kloster und von ruhigem Leben gesprochen hatte, aber so wirr durcheinander, daß der Gatte daraus nicht klug werden und sich keinen Zusammenhang herstellen konnte. Jetzt schlug die Kranke die großen dunklen Augen auf, maß den an ihrem Lager sitzenden Nikolai mit einem langen Blick und winkte ihn heran, sich über sie zu beugen. Und nun legte sie ihm eine erschütternde Beichte ab. Sie hatte nur den armen Wassil geliebt, der am Tage ihrer Hochzeit verschwunden war, nachdem sie sich ihm geschenkt hatte. Er war der Vater ihres Sohnes und hatte sich ihn geholt, um ihn nach seinem Sinne zu erziehen. Von diesem Bekenntniß überrascht und gebrochen, verzieh Nikolai seiner Gattin, um ihr die letzten Lebenstage nicht zu trüben. Aber als ob das Geständniß ihres Geheimnisses sie erleichtert hätte, fühlte sich die Kranke von jener Stunde an wohler und kam langsam zu Kräften. Eines Tages öffnete sich die Thür und herein trat ein walachischer Klosterbruder, an der Hand einen schönen Jüngling. Sie schritten beide an das Bett Ravikas heran und küßten sie. Die beiden Verschwundenen waren es: Wassil und sein und der Geliebten Sohn. Nikolai Macadon wollte dieser treuen Liebe nicht länger im Wege stehen, nahm seinen Schafspelz aus dem Schranke, setzte die Mütze auf und verließ mit einem Segenssprüche sein Haus. Frau Ravika genaß und nun war endlich strahlende Fröhlichkeit ständig in ihren Augen und auf ihren Wangen. Von ihrem Gatten erhielt sie nur noch die Mittheilung, daß er sie frei gebe und sich in das Kloster auf dem Berge Athos zurückgezogen habe. Bald war denn auch die Lösung der alten und die Schließung der neuen Ehe durchgeführt und niemand dachte mehr an den starken Nikolai Macadon, der sich selbst begraben hatte, um die Frau, die er liebte, glücklich zu wissen, am wenigsten vielleicht diese Frau selbst. Doch ihr sollte ein Wiedersehen beschieden sein, Als sie dieser Tage früh Morgens in ihren Garten hinausging, fand sie unter einem Rosenstrauche die Leiche eines Mönches, in dem sie ihren ersten Gatten erkannte. Nikolai Macadon war vom Berge Athos hergewandert, um auf heimathlicher Erde, im Schatten seines eigenen Hauses, darin er einst das Glück gesucht hatte, zu sterben. Und man grub ihm das Grab unterhalb des Rosenstrauches, dessen Dufthauch ihn umschmeichelt, als ihn barmherzig der Kuß des Todes von einem Leben schmerzlicher Entsagung erlöst hatte.

Die Puppen-Lebensretterin. In Newyork hatte ein deutscher Portier, um sich ein kleines Nebeneinkommen zu verschaffen, eine Werkstätte für Reparatur von Puppen eröffnet, und diese wurde bald in der Nachbarschaft als die „Puppen-Klinik" bekannt, und wurde der Rendezvous-Platz für alle kleinen Puppenmütter in dem Distrikt. Kürzlich brach in dem betreffenden Hause Feuer aus, und es dauerte nicht lange, so fanden sich zahlreiche Kinder an der Brandstätte ein, um zu hören, wie viele ihrer Lieblinge in Gefahr oder gar schon in den Flammen umgekommen waren. Die lebenden Insassen des Hauses waren alle gerettet, aber gar bald erhielten die Kinder die schreckliche Nachricht, daß sich in der „Klinik" etwa zwanzig Puppen befänden, die natürlich in äußerster Gefahr schwebten. Auf einmal, ehe irgend jemand sie zurückhalten konnte, rannte die neunjährige Gladys Walker in das brennende Gebäude, um bald darauf an einem Fenster der Puppen-Klinik zu erscheinen. Die Feuerwehrleute und das Publikum waren zum Tode erschrocken und beschworen die Kleine, sofort herunterzukommen, ehe es zu spät wäre, aber das Mädchen winkte nur lächelnd der Rettungsmannschaft, näher heranzukommen. Als zwei der Leute direkt unter ihrem Fenster standen, zog sie eine Puppe unter ihrer Schürze hervor, küßte sie zärtlich und warf sie dann den unten stehenden Männern zu. Dann verschwand sie wieder auf einen Augenblick, um sofort mit mehreren anderen Puppen zurückzukehren. Erst nachdem alle Puppen gerettet waren, stieg das Mädchen ruhig die inzwischen angelegte Rettungsleiter hinunter. Die Volksmenge war natürlich außer sich vor Begeisterung und es wurde sofort eine Sammlung veranstaltet, um der muthigen Retterin die kostbarste und schönste Puppe in Newyork zu kaufen. Vor einigen Tagen wurde der kleinen Gladys Walker dieses Zeichen der Anerkennung einer wackeren That in Gegenwart einer Anzahl von Feuerwehrleuten, die die Sache mit angesehen hatten, überreicht.

Ein Kunstmaler in Grün. Zu der Inhaberin eines Pensionats an der Alster in Hamburg kam vor einigen Tagen ein junger Mann, der nur gebrochen Deutsch sprach, und miethete zwei Zimmer. Er gab an, er sei russischer Kunstmaler und habe den Auftrag erhalten, das Kaiser Wilhelm-Denkmal grün anzustreichen. Vorgestern sandte der Kunstmaler einen Dienstmann zu der Pensionsinhaberin und ließ diese bitten, ihm 125 M. zu senden, da er auf der Post ein Werthpaket einlösen müsse. Die Dame war aber schlau genug, auf diesen plumpen Schwindel nicht hereinzufallen. Eine Stunde später erschien der Maler selbst und erzählte, er brauche das Geld nicht mehr, da inzwischen sein Geld auf dem russischen Konsulate zur Auszahlung bereit läge. Er ließ sich dann ein feines Frühstück vorsetzen und verschwand unter Mitnahme eines seidenen Regenschirmes mit Silbergriff im Werthe von 28 M., sowie Kleidungsstücken im Werthe von 250 M. Von dem Betrüger und Dieb fehlt jede Spur. Auf dem Konsulat lag natürlich kein Geld. Das Kaiser Wilhelm-Denkmal wird wohl seine jetzige Farbe behalten und nicht grasgrün gestrichen werden.



Prozession im Vatikan.

• Wiesbaden, 15. Juli.

Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren.

Wenn die Wiener „N. Fr. Pr." gut unterrichtet ist, steht für den September eine Zusammenkunft des Kaisers und des Zaren in Darmstadt bevor. Dorther wird dem Wiener Blatte gemeldet: Zu der im September in Darmstadt stattfindenden Hochzeit des Prinzen Nikolaus von Griechenland werden erwartet: der deutsche Kaiser und die Kaiserin, der Zar und die Zarin, der König und die Königin von Griechenland, ferner haben verschiedene deutsche Fürstlichkeiten ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

Die württembergische Steuerreform.

Die württembergische Kammer der Abgeordneten beendete gestern die Berathung der Gemeindesteuervorlage und erwartet man, daß die Kammer der Standesherren den gefaßten Beschlüssen beitreten wird, womit nach jahrelangen Berathungen die württembergische Steuerreform endlich unter Dach kommt. Die Waarenhaussteuer wurde in obligatorischer Form angenommen und zwar soll dieselbe auf Grund des jährlichen Umsatzes durch Zuschläge von 20 bis 50 Prozent des Gewerbesteuer-Kapitals erfolgen.

Dynamit-Attentat.

In Agram wurden durch eine verbrecherische Bande in der vorletzten Nacht vor dem Hause des Landtagsabgeordneten Dr. Mantusi sowie im Keller der Redaktion des Blattes Narodni Novice Dynamit-Patronen gelegt und zur Explosion gebracht. Die Gebäude wurden stark beschädigt, Menschen kamen nicht zu Schaden.

Die Obstruktion in Ungarn.

Das B. T. meldet aus Budapest: 40 Mitglieder der Unabhängigkeitspartei hielten gestern in der Wohnung des Obstruktionsführers Barabas eine Konferenz ab. Sie beschlossen, heute nochmals vom Ministerpräsidenten Aufklärung über seine Stellung gegenüber den nationalen Militärforderungen zu verlangen und wenn diese Antwort nicht befriedigen sollte, in rücksichtsloser Weise die Obstruktion fortzusetzen. Da der Ministerpräsident kaum in der Lage sein dürfte, diese Wünsche zu erfüllen, ist eine neue Krisis in Sicht.

Serbisches.

Wie der „Voss. Ztg." aus Belgrad gemeldet wird, wurde der Major Lukas Lazarewitsch, einer der Hauptverschwörer bei den letzten Beförderungen übersehen, weshalb er mit seinem Entlassungsgesuch drohte. Daraufhin wurde er noch am Abend zum Oberstleutnant befördert.

Nach einer Meldung des B. L.-A. erschien König Peter auf einer ihm zu Ehren veranstalteten Unterhaltung im Offizierskasino und wurde während seines Aufenthaltes von den Offizieren in enthusiastischer Weise gefeiert.

Die militärischen Stärkeverhältnisse auf der Balkanhalbinsel.

Obige Karte zeigt die militärischen Stärkeverhältnisse der Türkei gegen Bulgarien, Serbien, Griechenland und Montenegro. Wie zu ersehen, hat die Türkei, wenn sie die doppelte Streitmacht an der Grenze dem Feinde entgegenstellt, immer noch eine Reserve von 245 000 Mann.

Bulgarien stellt im günstigsten Falle	Mann	120 000
Serbien		80 000
Griechenland		55 000
Montenegro		60 000
	Zusammen:	315 000.

Demgegenüber kann die Türkei 865 000 Mann aufbieten.

Deutschland.

• **Dresden**, 15. Juli. Unter dem Vorsitz des Königs und im Beisein des Kronprinzen wurde im Ministerrath beschlossen, eine besondere Kommission aus den Mitgliedern des Landtages zur Berathung der Frage einer Aenderung des Landtagswahlgesetzes für den Spätsommer einzuberufen.

Aus aller Welt.

Verhaftungen. Wie aus Görlitz gemeldet wird, wurde die Kaufmannsfrau Weigelt wegen bedeutender Unterschlagungen in der Mechanischen Weberei von Wagner u. Co. in Olbersdorf bei Zittau verhaftet. Die Unterschlagungen belaufen sich auf circa 25,000 ℳ. — Ferner wurde Salomon Meyer in Chaux de Fonds (Kanton Neuenburg), Inhaber der Firma Meyer Fils u. Co. laut Frkf. Ztg. wegen Wechselfälschung im Betrage von 200 000 fr. verhaftet. Meyer machte einen Vergiftungsversuch der aber mißlang. Er ist geständig.

Das Hochwasser. Im Weichselgebiet wurden, wie aus Krakau gemeldet wird, insgesammt gegen 300 Ortschaften mit etwa einer Million Einwohner überschwemmt. Der Schaden beträgt viele Millionen Kronen. Besonders schlecht steht es in der Stadt Sosnowice, die theilweise überfluthet ist. Die Bewohner flüchteten ins Gebirge.

— Der „B. L.-A." meldet aus Krakau: Die Salzgrubenorte Wielizka und Bochnia befinden sich zwei Tage in Ueberschwemmungsgefahr. Die letzten Nachrichten lauten günstiger. Die Stadt Ostrowietz an der Weichsel ist nahezu zerstört. Bei Sandomir stehen 1000 Quadratkilometer unter Wasser. In Russisch-Polen ist auf den meisten Eisenbahnstrecken der Verkehr eingestellt.

Entgleisung. Infolge eines Dammbruches auf der Strecke Mischkow-Porei in Polen entgleiste ein Güterzug, der den Damm hinabstürzte. Drei Personen sind todt.

Revolte im Magdalenenstift. Im Teltower Magdalenenstift brach gestern eine Revolte aus. Daselbst sind 125 Mädchen zur Zwangserziehung untergebracht, von denen wegen angeblich zu strenger Behandlung 30 eine regelrechte Revolte vollführten. 20 Mädchen brachen aus und gewannen das Freie. Hiervon sind aber 10 Seitens der Polizei wieder in das Stift zurückgebracht worden, die übrigen 10 sind nach Berlin entkommen und halten sich wahrscheinlich bei befreundeten Familien auf.

Der Tod in den Flammen. Montag früh hat in Neckartrenzlingen Oberamt Nürtingen bei einer Feuersbrunst, welche zwei Häuser einäscherte, der 17jährige Sohn eines der Hausbewohner als er im Begriff war, seine 19jährige Schwester zu retten, mit dieser gemeinsam den Tod in den Flammen gefunden. Zwei andere Geschwister wurden mit Mühe gerettet.

Ueber Unwetter in Spanien berichtet der B. L.-A. aus Madrid: Nach 14tägiger entsetzlicher Hitze stellten sich im Norden und im Centrum von Spanien furchtbare Gewitter ein. In Madrid selbst wurden nach dreistündigem Platzregen die meisten Straßen überschwemmt. Der Manzanares ist aus seinen Ufern getreten. In Toledo verwüstete das Hagelwetter den größten Theil der Ernte völlig.

Aus einem spanischen Findelhause. Eine Untersuchung der auffallend zahlreichen Todesfälle im Findelhause zu Jaen (Andalusien) ergab, daß über 80 Kinder durch Opium vergiftet worden waren. Die Wärterinnen hatten den Kindern Opium als Beruhigungsmittel gegeben.

Die Automobil-Mordmaschine. Man meldet uns aus Mézieres (Depart. Ardennes), 14. Juli: Auf einer Automobilfahrt, die der Gutsbesitzer Froussard mit einigen Soldaten unternahm, sind durch einen Unfall zwei Soldaten ums Leben gekommen. Froussard selbst wurde schwer verletzt.

Aus der Umgegend.

b **Nordenstadt**, 14. Juli. Der untere Theil unseres sonst wohlhabenden Dorfes leidet diesen Sommer noch größeren Wassermangel als in den Vorjahren. Man hat vor einigen Jahren eine Wasserleitung angelegt, die zwar viel Geld gekostet hat, aber kein Wasser liefert. Die Leute müssen mit Fässern ihren Wasserbedarf herbeifahren und wenn einmal ein Brand ausbrechen sollte, nützen auch die besten Spritzen in der Kirchgasse nichts. Wann endlich wird hier Abhilfe geschaffen?

b **Hochheim**, 14. Juli. Nächsten Sonntag findet in der „Burg Ehrenfels" hier eine Bienenzüchterversammlung statt, die auch für Winzer insofern von Interesse sein dürfte, als u. a. die Frage: „Sind die Bienen den Trauben schädlich?" behandelt wird. Weitere Verhandlungsgegenstände sind: „Die Aufmachung des Honigs", „Das Neueste in der Bienenzucht" usw. Der Versammlung geht eine Besichtigung des Schulz'schen Standes voraus. Zusammenkunft auf demselben Nachmittags 4 Uhr.

= **Frauenstein**, 14. Juli. Am Sonntag stand Frauenstein wieder einmal im Zeichen des Sportes, denn der hiesige Radlerverein Nassovia hatte zu einem Sportfeste mit großem Straßenwettrennen eingeladen. Ihren Anfang nahm die Festlichkeit mit einem Fackelzug, an welchem sich die hiesigen Vereine betheiligten, nebst einem solennen Commers, welcher in der Festhalle, der hiesigen Winzerhalle, abgehalten wurde. Schon um 6 Uhr morgens am Hauptfesttage eilten die Sportsfreunde aus Nah und Fern herbei um sich am Wettrennen zu betheiligen. Folgendes sind die Resultate: Eröffnungsfahren: 1. Preis Klee-Schierstein, 2. Groß-Wiesbaden, 3. Kalet-Wiesbaden, 4. Schönmehl-Kastel. Hauptfahren (Strecke 10 Km.) 1. Preis Giron-Mainz, 2. Kirschhöfer-Schierstein, 3. Grotkopf-Wiesbaden, 4. Joh. Müller-Frauenstein. Wanderpreisfahren: 1a errang Drescher-Mainz, der seitherige Vertheidiger, dessen Eigenthum der Preis nunmehr geworden ist, 1b Klee-Schierstein, 2. Herm. Kirschhöfer-Schierstein, 3. Grotkopf-Wiesbaden, 4. Phil. Emmelheinz-Frauenstein. Landsturmfahren: Aug. Wagner-Frauenstein, 2. G. Bachmann-Frauenstein, 3. Enk-Schierstein, 4. Joh. Müller-Frauenstein.

nn **St. Goarshausen**, 14. Juli. Die Körtermine zur Ankörung der Zuchtstiere im Kreise St. Goarshausen sind für die Zeit vom 21. bis 28. Juli festgesetzt und zwar: am 21. Juli Vormittags in Bogel, Nachmittags in Nastätten, am 22. Juli Vormittags in Bormeh, Nachmittags in Braubach, am 23. Juli in Dachsenhausen, am 24. Juli in Proth, am 25. Juli in Niederwalmenach, am 27. Juli in Lierschied und am 28. Juli in Miehlen. Gleichzeitig findet eine Prämiirung der aufgetriebenen Zuchtstiere statt. — Der in der Gemeinde Eschbach zum Bürgermeister wiedergewählte Herr Ph. Heinrich Mai ist vom Königlichen Landrath Berg hier auf die gesetzliche Amtsdauer von 8 Jahren bestätigt worden.

nn **Nastätten**, 14. Juli. Am Sonntag, den 19. d. M. findet hier im Hotel „Guntrum" Nachmittags um 1 Uhr eine Versammlung zum Zwecke der Konstituirung einer freien Innung für das Schmiedehandwerk im Kreise St. Goarshausen und für die Ortschaften Grebenroth, Egenroth, Obermeilingen, Niedermeilingen und Zorn im Untertaunuskreise statt. Die Versammlung ist von dem Landrath in St. Goarshausen einberufen.

k. **Hachenburg**, 15. Juli. Am Samstag und Sonntag findet hier das 18. Verbandsjahresfest des Kirchengesangvereins im Konsistorialbez. Wiesbaden statt. Herr Hilfsprediger Schlosser-Wiesbaden hält die Festpredigt.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bulpera-Tarasp, 13. Juli. Eine Leserin des Wies. Gen.-Anz. schreibt uns: Die Eröffnungsfeier der Albula-Bahn hat auch in dem herrlichen Alpenkleeblatt Schuls-Vulpera-Tarasp ihren Nachklang gefunden. Unser, die Landschaft voll und erschöpfend beherrschendes, auf waldumsäumter Terrasse lagerndes Hotel Waldhaus hatte sich festlich zum Empfang der Herren von der Bundesversammlung geschmückt, und lustig wehten zahllose bunte Kantonsfähnchen von allen Fenstern und Balkonen, Nischen und Vorsprüngen des herrlichen Baues den Gästen entgegen. Bei dem Diner, an welchem auch der Kriegsminister von Goßler theilnahm, wurde viel auf die schweizerische Solidarität und die festere Verknüpfung ds Engadin mit dem schweizerischen Vaterlande hingewiesen. Abgesehen von dieser inneren Verknüpfung aber ist auch die mit dem Auslande mit großer Freude zu begrüßen. Denn ohne dem Orte etwas von seiner anmuthigen Abgeschiedenheit zu nehmen, wird es für Viele ein befreiendes Gefühl sein, sich seinen Lieben in der Heimath näher zu wissen, und der herrliche Platz wird immer mehr von Denen aufgesucht werden, die sich zwanglos in freier Natur von dem Zwangsleben der Stadt erholen wollen. Das eigenartige Gepräge der Landschaft löst wohlthuend Seelenstimmungen des Welterfahrenen aus. Während sich auf der einen Seite zwischen wild zerrissenen Kalkbergen und Felsenhöhen von weißschäumenden, brausenden Bächen durchströmte Tannenwälder hinziehen, grüßen an der anderen freundlich Dörfer inmitten reicher Fruchtgefilde Aecker und Wiesen herüber und dazwischen eilt unaufhaltsam über sein Felsenbette der Inn dahin, nur da in seinem Lauf vom Menschen gehemmt, wo dieser sich seine Kraft dienstbar macht. Die Fremdenfrequenz zeigt eine bedeutende Zunahme, Alle wissen nicht genug von der Pracht der Albulabahn zu erzählen — aber auch von dem schmerzlichen Abschiednehmen auf der Postroute. Die bekränzten schwarzbeflaggten Wagen, die schwarzumflorten Hüte der Postillone mahnten an die ewige Vergänglichkeit. Ehrentrunke, Glockengeläute an allen Orten. Manche Thräne ward der 37 Jahre alten Verbindung nachgeweint; man wird sie wohl in den stillen Dorfstraßen vermissen, die immer erwartete Postkutsche — der Mensch ist ja arm, wenn er nicht stets etwas zu erwarten hat. Deshalb strömts freudig allmorgentlich hinab zur Luciusquelle. Sale, aere, salus aerea verspricht sie — und sie hält meist was sie verspricht. Dicke und Dünne, Choleriker und Sanguiniker, Lebensfrohe und Melancholiker müssen in der herrlichen, milden Höhenluft einen Gesundheitsbrunnen, eine Fontana trevi finden. Schöne Damen und häßliche — letztere meist reich genug, um sich so etwas erlauben zu könen, eigenartige und uneigenartige Kinder lernen das Frühaufstehen und das Salzwasser trinken. Dann wird gefrühstückt und geruht, gebadet und geruht, gespeist und geruht und dann gehts auf mühelosen vortrefflich geführten Pfaden zu den schönsten Waldparthien mit entzückenden Aussichten, die das Herz mit Bildern ernster Schönheit wie strahlender Heiterkeit erfüllen — und an den herrlichsten Aussichtspunkten giebts immer noch der sonderbaren Schwärmer genug, die hier — Ansichtspostkarten schreiben. P.

* **Wiesbaden** den 15. Juli 1903.

Sie irren, meine Damen! — Eine herzzerreißende Begebenheit. — Schadenfreude, reinste Freude! — Warnung. — Eine Flohgeschichte. — 2 Flohprozesse. — Noch einer, der bevorsteht. — Ein sachverständiges Urtheil. — Eine interessante Frage. — Stoff? — Juckt's Dich auch?

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu.
Und wem sie just passieret
Dem bricht das Herz entzwei.

Nach dieser tiefempfundenen elegischen und poetischen Einleitung, denken Sie, meine zweifellos schönen Leserinnen, gewiß, ich wollte „wieder von der Liebe reden, wie einst im Mai". Aber Sie irren, meine verehrten Damen, die oben citirten Heine'schen Verse passen auch auf ganz andere Situationen, als es die eines unglücklich Liebenden sind, und speziell mir flossen sie in die Feder, als ich heute Morgen im Hofe unseres Redaktionsgebäudes einen fahrenden „Hoffänger" ein unendlich rührsames Lied anstimmen hörte, das so herzzerreißend in meine Schreibstube klang, daß ich vor innigem Mitgefühl (für mich) die Fenster schließen mußte.

Aber nicht von meinen Leiden will ich Ihnen erzählen, sondern von denen anderer Leute, denn ich weiß, nichts macht der heutigen Welt mehr Vergnügen, als die Schadenfreude, und ich möchte Ihnen keinen Stoff dazu bieten.

Also von anderen Leuten! Ich muß aber heute auf ein etwas heikles Gebiet kommen und rathe allen denjenigen, deren Empfindungsnerven allzu sensibel veranlagt sind, die nachfolgenden Zeilen zu überspringen. Es handelt sich nämlich um eine — Flohgeschichte.

Hören Sie! Vor einem Jahre siedelte ein Eisenbahndiätar aus Fulda nach unserer schönen Taunusstadt über und miethete sich bei einem Schreinermeister eine Zwei-Zimmerwohnung. Man sieht es dem schmucken Häuschen in der betreffenden Gegend nicht an, daß es solch' unbequeme Gäste beherbergt, wie es die Herren Flöhe sind, aber der Schein trügt. Nachdem nämlich die Wohnung bezogen worden war, bemerkte der neue Miether zu seinem Leidwesen, daß sie von vielen Tausenden der kleinen Akrobaten bevölkert war. Herr R. ist im Allgemeinen geselliger Natur, aber man kann es ihm nicht verdenken, daß er unter seinem Verkehr eine sorgfältige Auswahl trifft. Da ihm nun die Gesellschaft der blutdürstigen Raubthiere in seiner Wohnung nicht angenehm war, und diese das Feld nicht räumten, so zog er kurzer Hand aus, nachdem er die erste Vierteljahrsrate der Miethe im Betrage von 100 Mark bezahlt hatte. Nachträglich wurde er darüber aufgeklärt, daß er nach Lage der Sache überhaupt nicht zur Zahlung verpflichtet war. Er strengte einen Prozeß an und der Hausherr mußte die 100 Mark zurückzahlen (die Flöhe durfte er behalten). Das war ihm natürlich gar nicht recht, er hätte jedenfalls lieber die Flöhe hergegeben und die 100 Mark behalten. Nun strengte er seinerseits einen Prozeß an, der dieser Tage vor der Zivilkammer des hiesigen Landgerichts verhandelt wurde. Es waren dazu mehrere Zeugen geladen, und ein Droguist als Sachverständiger. Letzterer sollte sein Urtheil dahin abgeben, um welche Art von Flöhen es sich handele. Meine verehrten Leser kennen hoffentlich aus eigener Erfahrung garkeine Art, obwohl es, wie in jedem Naturgeschichtsbuche zu lesen, eine ganze Anzahl Vertreter dieser beliebten Thiergattung giebt. Der Herr Sachverständige gab sein Urtheil dahin ab, daß hier nur 2 Arten in Betracht kämen, erstens der Menschenfloh (Puler irritans) und der sogenannte Erd- oder Sandfloh (Haltica oleracea). Der erstere entwickle sich bei Unsauberkeit und könne springen, während der letztere keine Sprungkraft besitze und sich kriechend fortbewege. Was das Beißen anginge, so seien beide Arten gleich befähigt dazu. Mit am wichtigsten war eine Frage des Richters an den Herrn Sachverständigen, die unbegreiflicher Weise nicht genügend ernst genommen wurde. Oder ist es etwa nicht wichtig, festzustellen, ob es sich um Wiesbadener oder Fuldaer Flöhe handele? Leider konnte der Sachverständige diese interessante Frage nicht beantworten und so mußte der Flohprozeß zur dritten Verhandlung vertagt werden. Wir werden natürlich nicht verfehlen, unseren Lesern das Endergebniß dieser amüsanten Flohgeschichte zu berichten.

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu.
Ich sinne, trachte und dichte —
Es kommt kein Stoff herbei!

Lieber Leser, der Stoff ist mir ausgegangen! Das Herz blutet mir bei dem Gedanken, daß ich nichts mehr zu Deiner Unterhaltung beitragen kann, aber das Faktum ist leider nicht zu ändern. Halt, eines kann ich Dir noch sagen, und ich sehe schon, wie sich Dein sonst so freundliches Gesicht in heller Schadenfreude verzieht: Die Flohgeschichte, die ich Dir erzählt habe, hat bei mir autosuggestiv gewirkt. Mich juckt's an allen Enden! **Dich auch?** G. M.

---

* **Personalien.** Der Hilfsprediger Horn von Wiesbaden ist mit 1. September als Pfarrvikar nach Oberliederbach versetzt. — Regierungsrath Berger in Osnabrück ist der Kg. Regierung in Wiesbaden zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **Entscheidung des Kammergerichts.** Der Paragraph 2 des preußischen Vereinsgesetzes legt den Vorsitzenden solcher Vereine, welche auf öffentliche Angelegenheiten irgend welchen Einfluß bezwecken, die Verpflichtung auf, der Polizeibehörde ihre Mitglieder anzugeben, ebenso etwaige Aenderungen im Bestande derselben. Gegen diesen Paragraphen hatte der Vorsitzende eines sozialdemokratischen Gesangvereins, welcher vorzugsweise Lieder rein politischen Inhalts singt, gefehlt und war bestraft worden. Hiergegen legte er Berufung ein bei dem Kammergericht. Dieses wies als höchster Gerichtshof die eingelegte Berufung zurück mit der Begründung, daß grundsätzlich auch durch Singen von Liedern bestimmten Inhalts ein Verein eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten ausüben könne.

2. **Ein plötzlicher Tod** ereilte einen kaum 18jährigen, in der Schwalbacherstr. wohnhaften jungen Mann Namens Brühl. Derselbe wollte von seinem Bruder, welcher beim städt. Wasserwerk beschäftigt ist, etwas holen. Dabei bekam er einen Blutsturz, welcher in 5 Minuten den Tod herbeiführte. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den bereits erfolgten Tod constatiren.

* **Eine Mahnung an Elternhaus und Schule.** Die großen Ferien stehen vor der Thür. Die Jugend wartet ihrer mit froher Sehnsucht und schwelgt bereits in dem beseligenden Gefühle, der Fessel der Schulbank wieder einmal auf ein paar Wochen enthoben zu sein. Welcher Menschen- und Kinderfreund würde sich nicht mit ihnen freuen und ihnen die herrliche Zeit der Freiheit von ganzem Herzen gönnen. Wir sind die letzten, welche nicht mit in den Jubel des jungen Nachwuchses einstimmen und doch erfüllt uns, die wir nicht nur Menschenfreunde, sondern auch Natur- und Thierfreunde sind, ein gewisses Bangen, wenn wir daran denken, daß die Schuljugend während der Sommerferien mehr wie sonst draußen im Freien herumstreifen wird. Wir werden den Gedanken nicht los, daß nun für viele Thiere wieder einmal eine rechte Leidenszeit beginnt, denn wir wissen, daß ein großer Theil der sich im Freien tummelnden Kinder sich nicht am Anschauen der herrlichen Gottesnatur genügen läßt, sondern Pflanzen und Thiere in keiner Weise schont und sich die Zeit nur zu oft mit thierquälerischen Spielereien verschiedenster Art zu vertreiben sucht. Raupen, Käfer und Schmetterlinge werden in vielfacher Weise gequält und aus reinem Uebermuth getödtet, oder von sammelwüthigen Knaben in Massen gefangen, in enge Schachteln gepfercht und zu Hause oft bei lebendigem Leibe aufgespießt. Auch Grasepferde, Schlangen, Eidechsen, Laub- und andere Frösche sind ein gesuchter Artikel. Geht es schon beim Fangen dieser zarten Geschöpfe nicht ohne Quälerei ab, so ist das Loos, welches ihrer in der Gefangenschaft wartet, oft genug erst recht ein trauriges. Wieder Andere üben den ruchlosen thierquälerischen Angelsport oder vertreiben sich die Zeit mit Schießen nach Sperlingen und anderen Vögeln und was dergleichen Verirrungen mehr sind. — Was wir da sagen, ist keine Einbildung, sondern betrübende Thatsache, welche uns zwingt, immer wieder darüber zu klagen, daß die so nothwendige Erziehung der Jugend zum Thierschutz durch Elternhaus und Schule, doch noch nicht mit gehöriger Strenge und Energie gepflegt wird, und uns veranlaßt, an die Herren Lehrer die herzliche Bitte zu richten, ihre Schüler nicht in die Ferien zu entlassen, ohne diesem Thema eine Viertelstunde gewidmet und ihnen so recht eindringlich ans Herz gelegt zu haben, daß auch das Thier ein schmerzfühlendes Geschöpf Gottes ist, und daß derartige frevelhafte und grausame Spielereien einer gebildeten Jugend unwürdig sind und Herz und Gemüth im höchsten Grade verrohen und vergiften.

3. **Ein sauberes Früchtchen.** Dieser Tage kam zu einem Schreinermeister der 13jährige Sohn eines schon seit Wochen erkrankten Gehülfen und bat den Meister im Auftrage seiner Mutter um 20 M., da der Vater kränker geworden und sein Tod stündlich erfolgen könne. Der Meister, bei dem der Gehülfe schon Jahre lang treu und gewissenhaft seinen Dienst versieht, gab dem heftig weinenden Knaben eine beträchtlich höhere Summe als die erbetenen 20 M. mit. Nachdem der Knabe sich mit herzlichen Dankesworten entfernt hatte, hielt es der Arbeitgeber für seine Pflicht, einmal persönlich nach dem Erkrankten zu sehen und begab sich deshalb in dessen Wohnung. Dort aber bot sich ihm ein seltsamer Anblick; denn der angeblich schwer Erkrankte und beinah dem Tode nahe Gehülfe saß im Kreise seiner Familie, darunter auch der „liebevolle Sohn", am Kaffeetische. Auf seine Erkundigungen erfuhr der Meister, daß der Kranke sich auf dem Wege der Besserung befinde, und daß weder er, noch seine Frau zu dem Meister geschickt hatte. Man nahm nun den „vielversprechenden" Jungen gehörig in's Gebet, und da gestand er ein, daß er sich das Geld erschwindelt habe, um mit einem Freunde eine große Tour zu machen. Eine gehörige Tracht Prügel war der Lohn.

* **Die Zeit der Selbstbereitung von Beeren- pp. Weinen** ist herangerückt. Infolgedessen mahnt das Acciseamt im Amtsblatte des Generalanzeigers an die pünktliche Anmeldung der selbstgekelterten Beerenweinmengen. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unsere Leser auf die Bestimmungen (§ 12) der Accise-Ordnung hinzuweisen, nach denen Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtberings ihr eigenes Erzeugniß an Wein und Obstwein binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt, Neugasse 6 a vorschriftsmäßig anzumelden haben. Das zu verwendende Formular zur Anmeldung wird in der Buchhalterei des Acciseamtes kostenlos verabfolgt. Nichtanmeldung oder unvollständige oder verspätete Anmeldung ist durch die Acciseordnung mit hoher Strafe — bis zu 300 M. neben Confiskation des Weines — bedroht.

M. **Der 3. Zug der freiwilligen Feuerwehr** hielt am Sonntag auf einer Wiese in der Nähe der Mathildenruhe sein Picknick ab. Mit den Familien kamen die Mitglieder schaarenweise angezogen und es entwickelte sich bald ein gemüthliches Treiben. Die Vergnügungskommission hatte für die Jugend aufs Beste gesorgt und die hellblitzenden Augen der Kleinen bei Entgegennahme der Geschenke waren für die Veranstalter der beste Dank. Eine schöne Fahnenpolonaise, zu welcher Herr Brandmeister Berger die Fähnchen gestiftet hatte, machte den Schluß der Kinderveranstaltungen. Leider störte ein Gewitter das Fest, was jedoch die eifrigen Löschmannschaften nicht abhielt, sich noch ca. 2 Stunden unter den Regenschirmen zu amüsiren. Am Montag hatte der Zug eine Uebung, zu welcher sämmtliche Mitglieder erschienen waren, denn es galt seinen Brandmeister zu ehren, welcher nunmehr 40 Jahre der Feuerwehr angehört. Nach der Uebung begaben sich die Theilnehmer nach dem Vereinslokal „Kronenhalle", wo der 1. Vorsitzende, Herr Lang, Herrn Brandmeister Berger durch Ueberreichung eines kunstvoll ausgeführten Diploms zum Ehrenmitglied des Zuges ernannte. Herr Brandmeister Berger, welcher sich große Verdienste bei der Gründung des 3. Zuges erworben hat, dankte der Versammlung für die ihm dargebrachte Ehrung und versprach, auch für die Folge treu zur Fahne des 3. Zuges zu halten. Wünschen wir ihm, daß er in derselben Rüstigkeit sein 50jähriges Jubiläum feiern möge. Das Diplom, welches von dem Litographen Sprunkel (Firma Zingel) ausgeführt, ist in dem Laden des Einrahmegeschäfts von K. Gerich, Schulgasse 2, welcher dasselbe mit prachtvollem Rahmen versah, ausgestellt.

* **Turnerisches.** Alle Turner rüsten sich zum Streite, d. h. zum friedlichen Wettkampfe um die Siegestrophäen des 10. Deutschen Turnfestes in Nürnberg. Deshalb dürfte es denn auch unsere Leser, welche stets der edlen Turnerei ihr Interesse bewiesen, interessiren, daß auch der Männerturnverein wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, wieder eine Anzahl erprobter Turner, morgen Donnerstag Abend in seiner Turnhalle, Platterstraße 16, zur Generalprobe antreten läßt. Wie wir weiter hören, hat der Kölner Allgemeine Turnverein welcher sich auf der Durchreise nach Nürnberg befindet, beschlossen, den ihm befreundeten Männerturnverein bei dieser Gelegenheit mit seinem Besuche zu erfreuen, Den Besuchern dieser Veranstaltung werden sonach einige recht genußreiche Stunden in Aussicht gestellt. Dem strebsamen und tüchtigen Verein rufen wir ein „Gut Heil" auf bestes Gelingen zu.

* **Rheinfahrt der „Concordia".** Wie bereits kurz erwähnt findet die diesjährige Rheinfahrt des Männergesangvereins „Concordia" am kommenden Sonntag, den 19. Juli, mittels des festlich geschmückten Extradampfers „Frauenlob" der Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft, und zwar vielfachen Wünschen entsprechend, nach St. Goar statt. Ganz abgesehen davon, daß die Fahrt bis ans Endziel Abwechslung genug bieten wird, sei den Theilnehmern noch mitgetheilt, daß an demselben Tage in St. Goar das altbekannte große Schützenfest stattfindet. Viele dürfte es interessiren, daß die St. Goarer Schützengesellschaft, welche in dem Sturmjahre 1848 gegründet wurde und ihre Vereinsfahne von dem damaligen Prinzen von Preußen als Gouverneur der Rheinlande, dem späteren Kaiser Wilhelm erhalten hat, der einzige Verein ist, welcher das Privilegium weiland Kaiser Wilhelm I. hat, ihre Schützenfeste auf dem herrlich gelegenen Rheinfels, bekanntlich kaiserliche Besitzung, abzuhalten. Also auch nach dieser Richtung dürften den Theilnehmern der Fahrt einige vergnügte Stunden echt rheinischen Lebens in Aussicht stehen. Für das übrige Amüsement hat die Vergnügungskommission der „Concordia" in bekannter Weise Sorge getragen. Schließlich sei noch bemerkt, daß Karten in den — aus der Hauptannonce ersichtlichen — Verkaufsstellen zu haben sind und die diesbezüglichen Listen am Freitag Abend geschlossen werden.

* **Walhallatheater.** „Fellner u. Co.," die interessante Lustspiel-Novität, deren Uraufführung hier morgen Donnerstag stattfindet, wird von Heinrich Grenzer aufs Sorgfältigste nach den Intentionen des Dichters inszenirt. Die Hauptrollen sind mit den ersten Schauspielkräften des Ensembles besetzt; u. a. wird Max Wieske die prächtige, stücktragende Bonvivantrolle des Werkes kreiren. Einige auswärtige Bühnenleiter haben bereits ihr Erscheinen zur Premiere angekündigt.

* **Residenztheater.** Heute Mittwoch wird die beliebte Carl Zeller'sche Operette „Der Vogelhändler" zum letzten Male in dieser Saison aufgeführt. Donnerstag findet das erste der 4 Gastspiele der berühmten Feuertänzerin „La Roland" statt, welche in 4 Tänzen: 1. Schmetterlings Geburt, 2. Im Sturm und Sonnenschein, 3. In Feuer und Flammen, 4. Lotosblume, auftreten wird. Vorher wird zum 5. und letzten Male „Fatinitza" aufgeführt. Freitag wird dem zweiten Gastspiel der „Roland" die reizende Johann Strauß'sche Operette „Wiener Blut" zum 9. Male vorausgehen. Die Gastspielabende müssen der großen Extrakosten wegen außer Abonnement stattfinden.

* **Congreß von Weininteressenten in Wiesbaden.** Interessenten, die geneigt sein sollten, sich unter Umständen an der Ausstellung deutscher Weine bei der Weltausstellung in St. Louis zu betheiligen, sind auf den 21. Juli hierher eingeladen, um darüber schlüssig zu werden, in welcher Weise die Ansicht, daß eine wirkungsvolle Ausstellung deutscher Weine im Interesse des deutschen Weinbaues und Weinhandels liege, verwirklicht werden könne. Demgemäß wird man die Ausgestaltung der Ausstellung, die Bedingungen für die Theilnahme usw. erörtern. Der Reichskommissar Lewald wird der Besprechung beiwohnen. Bis jetzt haben sich 115 Weingutsbesitzer, Weinhandlungen und Schaumweinhersteller bereit erklärt, die Ausstellung zu beschicken, wenn die Bedingungen ihren Wünschen entsprechen. Davon kommen auf Preußen 77, Bayern 8, Württemberg 1, Baden 4, Hessen 20, Elsaß-Lothringen 5.

* **Walhalla.** Die Direktion engagirte für das Hauptrestaurant und Garten die rühmlichst bekannte Magnatenkapelle unter Leitung des Primas Csipak Janos. Diese Konzertkapelle, aus durchaus ersten Solisten bestehend, war Jahre hindurch Hauskapelle im Hotel Monopol und Bristol in Berlin, wo sie mit ungetheiltem großen Erfolg wirkte und der ausgesprochene Liebling des Publikums war. Diese Konzerte beginnen heute Abend.

* **Der Stemm- und Ringklub „Athletia"** unternimmt am kommenden Sonntag zu Ehren der Sieger vom diesjährigen Kreisfeste in Eberstadt einen Familienausflug nach Bierstadt, Saalbau „Zum Bären" (Mitglied Hepp). Für Abwechslung aller Art ist bestens Sorge getragen und es stehen somit den Besuchern einige genußreiche Stunden in Aussicht.

□ **Aufregende Scene in der Eisenbahn.** Montag Abend gerieth während der Fahrt von Rüdesheim nach Wiesbaden in einem Eisenbahncoupé zweiter Klasse eine nobel gekleidete junge Dame mit ihrem Reisebegleiter, einem älteren Herrn, in Wortwechsel. Im Verlauf desselben gerieth die Dame in eine derartige Erregung, daß sie auf die Coupéthür zustürzte, um dieselbe zu öffnen und aus dem Zuge zu springen. Ein mit in dem Wagenabtheil befindlicher Eisenbahnbeamter hatte seine liebe Noth, die Dame an der Ausführung der Absicht zu behindern und einen hoffentlich dauernden Frieden zwischen den Zweien wieder herzustellen.

M. Der Ulan Immel, der, wie wir mitgetheilt haben, vor einiger Zeit in Mainz von 5 seiner Kameraden so schwer verwundet wurde, wird voraussichtlich nicht mit dem Leben davonkommen. Dem Unglücklichen mußte vor einigen Tagen eine Rippe bei vollem Bewußtsein entfernt werden, da er zu schwach war, um chloroformirt zu werden. Dem Verlangen der bedauernswerthen Eltern, ihnen den Sohn zur Pflege zu überlassen, konnte deshalb nicht entsprochen werden.

* **Vermißt** wird der Schreiner Siegmund Meisel aus Biebrich. In einem Briefe hat derselbe die Absicht kundgegeben, sich wegen eines Leidens, das er für unheilbar hält, das Leben zu nehmen. M. ist 1,70 Mtr. groß, von schlanker Statur, hat dunkelblondes Kopfhaar, röthlichblonden Schnurrbart, blasse Gesichtsfarbe und trägt dunkle Augengläser. Bekleidet war derselbe mit grünem Jackett und ebensolcher Weste, dunkelgrauer Hose, blau- und weißkarriertem leinenem Hemd, weißem Vorhemd und Stehkragen, schwarzroth gestreifter Kravatte und weichem, schwarzem Filzhut. Besondere Kennzeichen: eine längliche Narbe an der linken Schläfe. (Die Zeitungen werden um Weiterverbreitung ersucht. Zweckdienliche Angaben erbittet das Biebricher Polizeikommissariat.)

* **Fünfzigjähriges Jubiläum eines Zuchthäuslers.** In diesen Tagen werden es 50 Jahre, daß der im Zuchthaus auf der alten Bergfeste in Diez inhaftirte frühere Barbiergehülfe Michael Keller aus Frankfurt a. M. der Ermordung und Beraubung des Schlossermeisters Weichand von dort angeklagt und später wegen dieses Verbrechens zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurde. In dem Mordprozeß wurde Keller seinerzeit überführt, seinem Opfer während des Rasiereus die Kehle durchschnitten zu haben; die halbfertiggestellte Rasirarbeit wurde zum Verräther für den seine Unschuld betheuernden Angeklagten, der den gegen ihn vorliegenden Verdacht übrigens noch durch seine Flucht nach Mannheim bestärkte. Ein Mitgefangener Kellers hat später im peinlichen Verhör erklärt, der Verurtheilte habe ihm mitgetheilt, die geraubten Werthsachen seien von ihm am Mainufer versteckt worden; man fand sie dann an der bezeichneten Stelle auf. Trotzdem behauptet Keller, der nun weit über ein Menschenalter hinter den Mauern des Zuchthauses verbracht hat, auch heute noch, er sei unschuldig, und die ihm wiederholt angetragene Begnadigung soll er abgelehnt haben — es sei denn, man entschädige ihn für die nach seiner Meinung unschuldig im Zuchthaus verbrachte Zeit. Diesem Verlangen konnte natürlich nicht stattgegeben werden: der Sträfling blieb im Zuchthause und ist dort ein Grenis geworden, der die achtzig überschritten und wahrscheinlich seinen Lebensabend hinter Kerkermauern auch beschließen wird. Psychologisch nicht recht erklärlich ist das von Keller fortgesetzte Betheuern seiner Unschuld; vielleicht ist der Glaube daran in ihm nach und nach zu krankhafter fixer Idee geworden.

Strafkammer-Sitzung vom 15. Juli 1903.

Klein-Krieg.

Die oberhalb des Klosters Tiefenthal an der von Eltville nach Schlangenbad führenden Straße belegene Klingsmühle ist Eigenthum des Rentners P. in Neudorf. Auch sein Bruder, der Müller Christian P., welcher letztes Frühjahr noch auf der Mühle wohnte, erhebt Ansprüche auf dieselbe, und es schwebt der Zeit noch ein Prozeß zwischen den Brüdern. Auf dem Speicher der Mühle waren mehrfach Fruchtdiebstähle verübt worden, am 10. März sollte daher ein Bretterverschlag dort errichtet werden. Als sich jedoch 2 Leute an Ort und Stelle einfanden, um die Arbeit zur Ausführung zu bringen, trat ihnen Christian P., einen Tags vorher frisch geschliffenen Säbel in der Hand, entgegen und drohte, dem Ersten, der Hand anlege, den Kopf abzuschlagen. Er wurde zwar bald entwaffnet, nicht jedoch bevor er einem der Leute einen kräftigen Fußtritt wider den Unterleib versetzt hatte. Wegen Nöthigung und vorsätzlicher Körperverletzung zur Rechenschaft gezogen, traf ihn heute eine Geldstrafe von ℳ 30. Der s. Z. beschlagnahmte Säbel wurde eingezogen.

Versuchte Gefangenen-Befreiung.

Die Ehefrau des Händlers Georg Christ, Karoline geb. Schmidt hier, hat einen 18—19 Jahre alten Bruder, welcher wegen einer ganzen Anzahl dummer Streichen in Zwangserziehung untergebracht ist. Im März gelang es dem Burschen, aus der Anstalt zu entkommen. Er wandte sich gleich nach Wiesbaden, wohin Requisition erging, ihn festzunehmen. Am 17. März erfuhr ein Schutzmann, daß er sich bei seiner Schwester in der Aarstraße aufhalte. Er begab sich nach dort, begegnete auch vor der Thüre dem Entlaufenen und forderte ihn auf, ihn zu begleiten, da er Auftrag habe, ihn festzunehmen. In diesem Augenblicke jedoch sprang die Schwester des Schmidt hervor und suchte den Arrestanten zu befreien, ohne daß ihr das aber gelang. Dem Burschen gelang es kurz nachher, ohne fremde Beihülfe, zu entkommen und 2 Tage nachher erst wurde er bei seinen Eltern endgiltig festgenommen. Die Strafkammer verurtheilte heute die Frau wegen versuchter Gefangenen-Befreiung zu 1 Woche Gefängniß.

Litteratur.

Die Gesellschaft Jesu in Wahrheit und Dichtung. Von Prof. Dr. Wedewer. Preis 40 ₰ Gustav Quiels Verlag, Wiesbaden. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Herr Prof. Dr. Wedewer, bekannt als ausgezeichneter Schulmann und tüchtiger Historiker, hielt, wie erinnerlich, im Gesellenhaus zu Wiesbaden einen aufklärenden Vortrag über die Jesuiten. Auf vielseitiges Verlangen erschien der Vortrag unter obigem Titel im Druck.

1088. Mittel zur Vertreibung der Pfefferflecken und Sommersprossen sowie zur Erzielung eines reinen Teints bring: die Firma Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg, in den Handel.

= **Darmstadt**, 15. Juli. Der ordentliche Professor der Mineralogie an der Landesuniversität, Reinhard Brauns, wurde zum Rektor für das Studienjahr 1903-04 ernannt.

* **Berlin**, 15. Juli. Wie das B. T. aus Petersburg meldet, zerstörte eine Feuersbrunst in Tschaulen 72 Wohnhäuser, darunter auch die Synagoge. Der Brand erregte unter der Einwohnerschaft eine furchtbare Panik. Mehrere Unglücksfälle sind zu verzeichnen. — Einer Rostocker Depesche der Voss. Ztg. zufolge brach gestern in dem Bauerndorfe Rethwitsch Feuer aus, wodurch bei heftigem Winde binnen wenigen Stunden 24 Gebäude niederbrannten. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. — Aus Görlitz berichtet das B. T.: Aufsehen erregt hier die Verhaftung der bei der Fa. Otto Müller & Co. in Seidenberg angestellten Waarenbeschauer Hartig und Woitasik wegen Unterschlagungen und Bücherfälschungen. — In Hennersdorf bei Gabel in Böhmen erstach ein czechischer Knecht die 18jährige Tochter seines Dienstherrn und darauf sich selbst. Das Motiv zur That ist unbekannt. — Wie aus Essen gemeldet wird, ist auf zahlreichen Ruhrzechen ein Arbeitermangel eingetreten, sodaß versucht wird, schlesische Arbeiter heranzuziehen.

= **Bergen**, 16. Juli. Der Kaiser empfing gestern an Bord der „Hohenzollern" den Hafenvogt Iversen, dem er den Kronenorden verlieh. Nach dem Frühstück beim deutschen Konsul Mohr besichtigte der Kaiser die Fontoffkirche und kehrte dann nach der „Hohenzollern" zurück.

* **Paris**, 15. Juli. In Rueil explodirte gestern anläßlich des Nationalfestes ein Böller. Ein 12jähriges Kind wurde getödtet, 20 Personen verletzt. Ein weiterer Unfall ereignete sich in Marigny bei einer Festvorstellung. Ein Seil, an welchem eine Anzahl Darstellerinnen in der Luft hingen, riß. Die Frauen stürzten herunter und trugen sämmtlich Verletzungen davon, darunter 13 schwer.

* **London**, 15. Juli. Kriegsminister Brodricks erklärte gestern im Unterhause auf eine Interpellation über die englischen Verluste und Abgänge im Somalilande: Die Engländer hätten bisher 16 Offiziere und 2 weiße Soldaten verloren, an Eingeborenen 338. Krankheiten erlegen sind 1 Offizier, 4 weiße Soldaten, verwundet 1 weißer und 1 eingeborener Soldat. Die bisherigen Kosten des Feldzuges belaufen sich auf 450 000 Pfund Sterling. Die augenblicklichen Ausgaben betragen monatlich 50 000 Pfund.

Die Krankheit des Papstes.

= **Rom**, 15. Juli, 8 Uhr Morgens. Die Zeitungen melden, im Befinden des Papstes trat in der vergangenen Nacht keine Veränderung ein.

* **Rom**, 15. Juli. Die Nacht verbrachte der Papst sehr unruhig. Die Schwäche wird immer größer. Sein Zustand ist hoffnungslos. — Kardinal Ferrari ist in Mailand an einem Fieberanfall erkrankt und bettlägerig.

= **Rom**, 15. Juli, 12.40 Uhr Mittags. (Privat-Telegr.) Das heute Morgen 9 Uhr herausgegebene Bulletin lautet: Im Laufe der Nacht schlief der Papst einige Stunden. Puls 82, Athem 30, Temperatur 36,2. Das Allgemeinbefinden hat sich gegen gestern nicht verändert.

= **Rom**, 15. Juli, 1.25 Uhr Mittags. (Privat-Telegr.) Die Fenster des Schlafzimmers des Papstes wurden heute erst um 7½ Uhr geöffnet. Der Papst schlief von 11—1 Uhr Nachts. Während des Schlafes sprach er mehrmals unverständliche wirre Worte. Sein Kammerdiener Centra veranlaßte ihn wiederholt, Bouillon, Kaffee und Tokayer zu sich zu nehmen. Gestern spät Abends rief der Papst seinen Kammerdiener zu sich, um ihm einzelne Anordnungen zu ertheilen; trotz großer Anstrengungen konnte sich aber der Papst kaum verständlich machen. Von Zeit zu Zeit wird der Luft des Schlafgemaches neuer Sauerstoff zugeführt.

* **Rom**, 15. Juli. Der heutige Morgenbesuch Mazzonis und Lapponis beim Papste war sehr kurz. Der Papst lag im Bette und wechselte mit den Aerzten, die keine Untersuchung vornahmen, nur wenige Worte. Die Aerzte äußerten, eine Gefahr sei auch heute nicht als unmittelbar anzusehen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Möbel-
Ausstattungen **auf Credit** und gegen Baar
J. Jitmann,
Welt-Credit-Haus,
Bärenstrasse 4, I.
5753

Gemeinsame Ortskrankenkasse
Wiesbaden. Büreau: Luisenstraße 22.
Kassenärzte: Dr. Althause, Marktstraße 9. Dr. Baum, Adelheidstraße 58. Dr. Brömser, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisenplatz 7. Dr. Mäckler, Rheinstraße 30. Dr. Prüssian, Taunusstraße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Vigener, Emserstraße 10. Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 38, für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe, — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden — Dr. Gg. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, — Dr. Ricker, Langgasse 37, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, — Dr. Guradze, Wilhelmstraße 3, Dr. Hackenbruch, Nicolasstr. 12, Dr. Landow, große Burgstraße 16, Dr. Pagenstecher, Wilhelmstraße 4, Dr. Roser, Sonnenbergerstraße 23, für chirurgische Krankheiten, G. Moureau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Henrich, Blücherstraße 14, Müller, Webergasse 3, Schmidt, Friedrichstraße 29, Wolf, Michelsberg 2. Heilgehülfen und Masseure: Klein, Marktstraße 17. Mathes, Schwalbacherstr. 13. Schweibächer, Schwalbacherstraße 25. Platzdasch, Wellritzstraße 35. Masseuse Frau Freeb, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen: Ph. Dorner, Marktstraße 14, Ocularium, G. m. b. H., Webergasse 9. Für Bandagen 2c.: A. Stoß, Taunusstraße 2, und Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. Verbandstoffe sind auf dem Kassenbureau erhältlich. 3286

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc

Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, **Paul John.**
Sommerfrische Waldeck, Aarstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhäuschen.
Restaurant Kronenburg.
Bierstadter Felsenkeller.
Wartthurm Bierstadter Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Biebrich.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kellerskopf.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Hotel Schwan, mit altdeutscher **Weinstube, Mainz.**
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant Waldlust, Rambach.

Sommerfrischen, Curorte etc.

Kurhaus Friedrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niederurhausen.
„Waldfrieden", Michelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Nassau).
Villa Lahnfels, Weilburg a. d. L.
Restaurant Waldlust, Station Saalburg.
Cronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. **Schützenhof.**

Haben Sie was
zu schleifen von **Scheeren, Tisch-, Taschen- und Rasirmessern** oder **Reparatur** an **Kaffeemühlen, Messerputz- und Fleischmaschinen,** sowie **Thee- und Kaffeeservices,** nebst allen **Tafelgeräthschaften** in **Silber** und **Nickel,** bitte machen Sie einen Versuch bei **Ph. Krämer, Webergasse 3,** Hof rechts. 5020

Großer schöner Laden
eventl. mit Souterrain, Friedrichstraße 40 **(an der Kirchgasse)** neben M. Schneider, per sof. zu vermiethen. Näh. bei 520
Wilhelm Gasser & Co.

Rheinstr. 44, 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1 Okt. zu vermiethen. Näh. Part. 5199

Rheinstr. 44, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. 1903 zu vm. Näh. Bdh. Pt. 5200

Bügelofen zu verkaufen, Schwalbacherstraße 63, Hth. 1 r. 5201

Laden
und Ladenzim., m. od. ohne Wohn., zu verm. Faulbrunnenstr. 3. Näh. bei **A. Moos,** Weinhdl. 5918

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preiswerte Bettfedern per Pfd. für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Bettfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Sanitätsdaunen 2,50. Polardaunen 3; 4; 5 Mark. Jede beliebige Pfundzahl zollfrei gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. in Herford W. No. 2038 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Hause Roonstraße No. 3, links 2. Stock, ist eine **Wohnung**, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 1 Mansarde, sowie zwei Kellern zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen.

Nähere Auskunft im Hause Eingang rechts, 1. Stock, sowie im Rathhause, Zimmer No. 44, woselbst auch Offerten bis spätestens 1. August d. Js. abzugeben sind.

Wiesbaden, den 14. Juli 1903.

5227 Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von **Waldfesten** im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie:
a) für sich geschlossen bleiben,
b) an dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubniß ertheilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf **einem** Waldplatz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubniß kann nur für folgende Plätze ertheilt werden:
a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
1. Auf der Himmelswiese,
2. im Eichelgarten,
3. unter den Herreneichen, gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 15 ℳ an das Acciseamt, Hauptkasse. (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden.)
b) an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 ℳ an das Acciseamt, Hauptkasse, (auf den Plätzen unter a) und weiter).
4. Ende der Kastanienplantage an der Platterstraße, am Eingang des Kisselbornwegs,
5. Distrikt Kohlheck, oberhalb der Schwalbacher Bahn,
6. Pfannkuchenbrücke,
7. Trauerbuche.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt. Auf den unter 4—7 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubniß zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag **vor der Veranstaltung** bei dem Accise-Inspektor einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2 festgesetzten Gebühr an das Acciseamt, Hauptkasse, für jeden Fall ertheilt.

Die Erlaubniß kann jedoch nur dann ertheilt werden, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städt. Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, beigefügt wird.

Die unter 2 erwähnte Gebühr wird für die Ueberwachung und die Reinmachung, sowie für etwaige kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Betriebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten. Die in den Fällen Nr. 1—3 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigenthum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft) eventuell derjenige, welcher die Erlaubniß erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubniß versäumt sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (Nr. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften) sowie alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Accisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. Paragr. 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten. (Vergl. insbesondere Paragr. 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, Paragr. 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, Paragr. 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889.)

Die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als **zweimal** im Jahre wird demselben Verein (Gesellschaft etc.) die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes nicht ertheilt.

7. Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz etc.), welche nach der Lustbarkeitssteuer-Ordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Diese Bekanntmachung tritt an Stelle derjenigen vom 23. April l. J.

Wiesbaden den 22. Juni 1903.

1623 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinewand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenexemplare des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5923 **Das Stadtbauamt.**

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 40 Pfg. und eines Schweines zu 50 Pfg.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 5229

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 15. Juli 1903.

Geboren: Am 11. Juli dem Architekten Karl Birck e. T. Elisabethe Henriette. — Am 9. Juli dem Taglöhner Jakob Hoffinger e. T., Ottilie. — Am 12. Juli dem Bäckermeister Max Dietz e. T., Wilhelmine Ernestine. — Am 10. Juli dem Gepäckträger Wilhelm Schauß e. T., Katharine Lisette Auguste Susanne Sofie. — Am 10. Juli dem Schlosser Adalbert Schillitz e. T., Amalie Else Marie.

Aufgeboten: Der Kunstmaler Wilhelm August Hermann Galihof hier mit Luise Bertha Elisabeth Ottilie Böhm zu Trebbin. — Der Kaufmann Karl Eichelsheim hier mit Dorothea Leber hier.

Gestorben: Am 14. Juli Auguste geb. Ney, Ehefrau des Taglöhners Wilhelm Berghäuser, 27 J. — Am 14. Juli Georg, S. des Buchbinders Robert Schwab, 6 J. — Am 15. Juli Ella, T. des Fabrikarbeiters Fritz Pfrange zu Höchst a. M., 1 J.

Kgl. Standesamt.

Donnerstag, den 16. Juli 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Herrn **W. Sadony.**

1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme".
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer" . . . Suppé.
3. Finale aus „Ariele" . . . . . E. Bach.
4. Auf Flügeln der Nacht, Walzer . . . Faust.
5. Musette, Air de ballet . . . . . Offenbach.
6. Potpourri aus „Der Mikado" . . . . Sullivan.
7. Katharinen-Quadrille . . . . . Bilse.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der vierjährige Posten" . . Reinecke.
2. Dame de coeur, Gavotte . . . . . Czibulka.
3. Introduction und Chor aus „Wilhelm Tell" . Rossini.
4. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herren Länder" a) Russisch. b) Polnisch. Moszkowski.
5. „Souviens-toi", Walzer . . . . . Waldteufel.
6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde" Mendelssohn.
7. Viergespräch zwischen Flöte, Oboe, Klarinette und Horn . . . . . Hamm.
Die Herren Danneberg, Schwartze, Seidel und Koennecke.
8. Paragraph 11, Potpourri . . . . . Schreiner.

Abends 8 Uhr:

1. Festmarsch über Motive aus Beethoven's Es-dur-Concert . . . . . Wieprecht.
2. Prolog aus „Der Bajazzo" . . . . . Leoncavallo.
3. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht", Lied . . . . . van der Stucken.
4. Thermen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Fantasie aus „Undine" . . . . . Lortzing.
6. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . . Weber.
7. Menuett und Gavotte aus „Manon" . . . Massenet.
8. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg" . . . Wagner.

Bekanntmachung

Das zur Zeit von Herrn Fritz Gaertner benutzte an der Alleeseite der **Wilhelmstraße** gelegene **photographische Atelier,** soll zu gleichem oder ähnlichem Zwecke **ab 1. Oktober 1903** zunächst auf die Dauer von **5 Jahren neu verpachtet werden.** Reflektanten wollen ihre Angebote unter Angabe des **jährlichen Miethpreises** bis spätestens **Montag, den 20. Juli ds. Js., Vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einreichen. Freie Wahl unter den Reflektanten ohne Rücksicht auf die Höhe des Pachtgebotes bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903. 4557

Städtische Kurverwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 16. Juli cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 Spiegelschrank, 2 Schreibtische, 2 Sophas, 2 Sessel, 2 Tische, 2 Pfeilerspiegel mit Console, 1 Waschkommode, 1 Waschmangel u. s. w. 5237

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Bauhofe Frankfurterstraße 33 in Biebrich:

1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Oelgemälde (Madonna), 432/1 Fl. 1889er und 168/1 Fl. 1895er Weißwein u. And. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1903. 5238

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes **Haus** am Ring, mit allem Comf. ausgestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem Gärtchen, für 140 000 Mk zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein **Haus,** westl. Stadtth., Landhausv., m. Hintervau u. Werkst., sowie ein anstoß. Grundstück, an eine neue Straße grenzend, ist Verhältnißhalber preisw. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein sehr rentabl. **Haus,** Nähe der Alleeallee mit Laden und Werkst., für 55 000 Mk., sowie ein rentabl. Haus, Nähe der Rheinstr., mit Laden und Thorfahrt und Werkstatt, für 94 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein **Haus,** Nähe Bismarck-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn. nebst Hinterhaus, für 126 000 Mk., mit einem Ueberschuß von 1400 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. **Haus,** südl. Stadtth., für Bäckerei eingerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. **Haus,** westl. Stadttheil mit schönem Eckladen 2- und 3-Zim.-Wohnungen, kl. Thorfahrt, Lagerraum usw. für 117 000 Mark zu verk. Ferner ein Haus Seerobenstraße mit 3-Zim.-Wohnungen, Hinterh. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen f. 135 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1460 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus,** südl. Stadth. mit 5- und 3- od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude für 4 Pferde für 220 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von 2590 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Zwei rentabl. **Häuser,** westl. Stadttheil mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf., jedes für 98000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa** m. kl. Garten, Nähe des Waldes und Haltestelle d. elektr. Bahn für 52 000 Mk. Eine **Villa** zum Alleinbewohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, kl. Garten, südl. Stadtth. f. 60 000 Mk. Ferner eine **Villa** in der Nähe des Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfremden besuchten Städtchen im Taunus f. 28 000 M., wegzugshalber zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Cassel ist ein noch neues **Wohnhaus,** Oekonomiegeb., Maschinengeb. mit Elektrizitäts-Säge und Mühlwerk, mit großer Wasserkraft, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Das Elektrizitätswerk liefert der Stadt, versch. Fabriken, sämmtl. Wirthschaften und vielen Privaten die Beleuchtung. Auch ist ein Tausch auf ein hiesiges **Etagenhaus,** Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

7257 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Biebricherstraße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim. Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Emserstraße, Prachtvolle Aussicht, Preis 45,000 M. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Haus, Webergasse, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am **neuen Central-Bahnhof** f. **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter guten Bedingungen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

8470

Massives, 2-stöck. Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60a, später als Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Mtr. lang, 10 Mtr. tief, 1stöck. Anbau (8×6 Mtr.), sowie Stallgebäude mit Heuboden (13×5 Mtr. nebst gr. Hofr., Grundstücksgröße 62 Ruth., zu verk. o. z. verm. 2 Frt. Mainzer- u. Fritz Reuterstr. Näh. Rheinstr. 21, L. Rettenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Bauplätze abzugeben

Es giebt keinen Staub mehr!

Staub-Oel „Tachol"

ist ein Produkt von überraschender Wirkung,
beseitigt den Staub,
schont Gesundheit und Waaren.
Ersetzt den **Schrubber.**
Conservirt die **Fussböden.**
Ersparniss an Arbeit, Zeit und Geld.
Unentbehrlich
für Post- und städtische Behörden, Krankenhäuser, Geschäftslokale, Restaurants, Fabrik-, Lager- und Comptoir-Räume etc. etc.
Preis per Kilo Mk. 1.20.
Probepostkolli incl. Emballage **4 Mk. franco** gegen Nachnahme.
Ausführliche Prospekte gratis und franco.
C. Bommert, Frankfurt a. M.,
Rothschild-Allee 45.
Wiederverkäufer gesucht. 819

Schuhwaaren-Ausverkauf!

Wellritzstraße 23.

Wegen **Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf** sämmtlicher Schuhwaaren, **10 bis 20 %** billiger wie seither. Das Lager umfaßt eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schuhe, Pantoffel in Chevreaux, Kidleder, Bockskalf, Kalbleder, Roßleder, starke rindlederne Arbeiterschuhe, Stiefel u. s. w. Es bietet sich daher für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf an Schuhwaaren gut und billig zu decken. 3188

Schuhwaarenhandlung Friedr. Vogel, Wellritzstr. 23.

Tüchtige
Taillen-
und
Rock-arbeiterinnen
gesucht. 5224
J. Hertz,
Langgasse 20.

Eine fleißige junge Frau sucht Monatstelle von 8—11 Uhr Vormittags Zu erfr. bei Natajcak, Schwalbacherstr. 27, Mtb. 5204

Arbeiter für dauernde Stelle ges. Bäcker bevorz. Kost und Log. im Hause. Conservenhaus Weiner, Mauergasse 17. 5220

Zu verkaufen:
1 Münsterländer Pferd 5 Jahr alt, 1- und 2-spännig gefahren u. 1 Break Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5223

Quarzitlager
zu kaufen gesucht.
Offerten u. H. O 650 an die Exped. d. Bl. 650

Anständiger junger Mann erh. schönes Logis Bleichstr. 35. Bdh. 2 St. links. 5235

Lehrling
für Bau- und Baumaterialien-Geschäft gesucht. Gründliche Ausbildung. Kost im Hause.
Offerten unter S. L. 5240 an die Exped. d. Bl. 5239

Ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 2 Et. r., Zimmermannstr. 5. 5232

Perf. Büglerin nimmt Wäsche z. Bügeln an. Bleichstr. 16. Hth. 2. Bockius 5 28

Techniker, kath., 30 Jahre, aus achtbarer Familie, 5000 Mk. Vermögen, gutem Charakter, angenehmen Aeußern, wünscht, da ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem besseren Fräulein behufs späterer Verheirathung bekannt zu werden. Damen, welche sich nach einem glücklichen Heim sehnen, werden gebeten, ihre werthe Offerte mit Bild und Angabe ihrer Verhältnisse unter C. C. Hauptpostamt hier zu senden. 5236

Männerturnverein.

Morgen **Donnerstag, Abends 8½ Uhr** findet in der Turnhalle, Platterstraße 16 die

Generalprobe

unserer beim Deutschen Turnfest in Nürnberg mitwirkenden **Musterriege** statt.

Daran anschließend **Gemüthliches Zusammensein**

und Begrüßung der uns gelegentlich ihrer Durchreise nach Nürnberg mit ihrem Besuche beehrenden Mitglieder des **Allgemeinen Turnvereins Köln a. Rh.**, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der edlen Turnsache freundlichst einladen. 5233

Der Vorstand.

Sedanplatz (Haltestelle der Elektrischen).
Erstkl. Riesen-Phono-

Kinematograph

Heute und folgende Tage täglich je stündlich 3—4—5—6—7—8—9—10—11 Uhr:

Brillante Vorstellungen
mit bekanntem dezentem Programm:

In jeder Vorstellung u. a.
Die Lokalaufnahmen von Wiesbaden.
Das Drama im Serbischen Königshause.

Nassauische Bank

Act.-Ges.
Wiesbaden **Wilhelmstrasse 16 I.**

An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.
Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.
Einlösung von Coupons vor Verfall
Einholung von Couponsbogen.
Abgabe von **Checks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.
Einziehung und Discontirung
von Wechseln und Devisen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen
mit oder ohne Creditbewilligung.
Checkverkehr.
Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.
Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 7307

Heute wird ein
junges Pferd,
prima Qualität ausgehauen.
Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus,
nur: Kl. Schwalbacherstr. 8.
Heute Abend 6 Uhr: **frische Frikadellen** à Stück 5 Pfg., sowie **Fleisch- und Knoblauchwurst** 5234

45 Pfg. Neue, dicke, mehlige Kartoffeln Rumpf 45 Pfg.
12 „ „ große, fette Vollheringe Stück 15 „
60/161 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**
32 Pfg. Einmachzucker (gem. Crystallz.) Pfund 32 Pfg.
Sämmtl. Colonialw. zu gl. bill. Preis. u. prompte Zubringung.

Waaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag,
den 16. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Carl Schmidt** nachverzeichnete Waaren im Saale

Zu den 3 Kronen,
Kirchgasse 23,
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Zum Ausgebot kommen:
Damenhemden in weiß und bunt, Damenhosen, Nachtjacken, Herrenbiberhemden, Kinder-Schürzen, Kinder-Wäsche, Cravatten, Strümpfe und Socken, 30 Puppen u. dgl. m.

Ludwig Marx.
in Firma Ferd. Marx Nachf., Auktionator u. Taxator.
5225 Bureau: Kirchgasse 8.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Mitgliedern diene zur Kenntniß, daß die Kassenärzte Herr **Dr. F. Knauer** Augenarzt vom 15. d. Mts. ab auf die Dauer von 4 Wochen und **Dr. Althausse** auf 3 Wochen verreist sein werden.

Als Vertreter des Ersteren hat Herr **Dr. Otto,** Querstraße 3 die Kassenpraxis übernommen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1903.

Der Kassen-Vorstand:
5182 gez.: Carl Gerich, Vorsitzender.

Goldgasse 7. **Goldgasse 7.**
Hotel und Badhaus
„Zum goldenen Ross".
Electrische Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens, **ärztlich empfohlen.**
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
— Bier-, Wein- und schönes Garten-Restaurant. —
Billige Preise! Telephon 3083.
3226 Eigenthümer: **Hugo Kupke.**

Zurückgesetzt

habe ich eine **Parthie Buckskin,** gute reelle Waare, auf welche ich gegen Kasse bis zu **40% Rabatt** bewillige.

Hch. Lugenbühl, Tuch-Handlung
4 Bärenstrasse 4.
früher Bärenstrasse 5. 4366

Blinden-Anstalt **Blinden-Heim**
Walkmühlstr. 13. **Emserstr. 51.**
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Deutscher Cognac

per ¹/₁ Flasche incl. Glas Mark **1,10.** 4933
empfiehlt
H. Bölken, Rheinstr. 79.
Telephon 487.

In keinem Neubau

4496

versäume man anzubringen den in allen Kulturstaaten patentirten, von hervorragenden Persönlichkeiten als die beste Reform der Sputumbeseitigung bezeichneten

Reform-Spucknapf.

Einführung in öffentl. Gebäuden, (Krankenhäuser, Schulhäuser, Bäder, Banken, Bahnhöfe, Fabriken usw.) theils durchgeführt, theils bevorstehend. **Steht nicht im Wege — Keine unästhetische Wirkung — Schliesst sich automatisch — Spült sich selbstthätig. Sofortige Beseitigung des Sputums. — Keine Wartung nöthig.**

J. Gerach, Schulberg 8.

Garten- und Balkonmöbel

aus Weiden- und Rohrgeflecht

Sessel, Triumphstühle, Reisekörbe, alle **Koffer,** ferner alle
Korbwaaren, Holzwaaren, Bürstenwaaren,
empfiehlt billigst
Karl Wittich,
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Neuanfertigung und Reparaturen. 2710

Bienen-Honig.

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Bücherabschluß,
sowie alle sonstige kaufmännische Bureauarbeiten übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Nachmittagszeit. Gefl. Mittheilungen erbeten unter A. P. Kastellstraße 4, 3 l. 4107

Ein tücht. cautionsfähiger Wirth sucht Bierbüffet 2c. oder Restaurant auf Rechnung zu übernehmen. Offerten an „Rhein. Hof" hier. 5167

Tücht. Frau f. Besch. i. Waschen und Putzen Hochstätte 14, 3 St. l. 4053

Ein tücht. Nahmädchen s. Beschäftigung in u. außer dem Hause 5059
Lahnstraße 6.

Buchhalterin
sucht sofort Engagement.
Offerten unter S. R. 15 an die Exped. d. Bl. 5211

Evangel. Fräulein, perfekt im Bügeln, Nähen, auch etwas Schneidern, s. Stelle, event. als Kammerjungfer. Off. u. P. 20 hauptpost. Hanau a. M. 5215

Ein junger Mann, welcher schon zwei Jahre im Bureau thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung. Gefl. Angaben unter O. W. 5192 an die Expedition d. Bl. 5194

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Arnold's
Kaufm. Stellen-Bureau,
Wiesbaden,
41 I Karlstrasse 41 I,
hat vorgemerkt **offene Stellen** für: 5116
Buchhalter.
Reisende,
Correspondent, franz. Geh. Mk. 200.—,
Comptoiristen,
Comptoiristinnen,
Verkäuferinnen
für **Hier** und **Auswärts.**

Ziegelarbeiter
für dauernde Arbeit sofort gesucht. Näheres auf der Dampfziegelei von G. D. Linnenkohl, oberhalb dem Dotzheimer Bahnhof. 5126

Junger Hausbursche
für leichte Arbeit sofort gesucht.
Cigarettenfabrik „Menes",
Webergasse 10. 5107

Junger Laufbursche
gesucht.
Druckerei Riegler,
5004 Kirchgasse 24.

Kellnerlehrling
gegen sofortige Vergütung gesucht
Restaurant Freischütz,
Dotzheimerstr. 51. 4805

Braver
Schlosserlehrling
gesucht. 9528
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Ein Malerlehrling
ges. Jahnstr. 8. 4002

Ein Schreiner (Anschl.) gesucht Schierstein erstr 12. 5192

Ges. zwei Anstreicher (selbst. Arb.).
A. Löffler, Tünchermeister,
5188 Lehrstr. 2.

Sof einen kräft. Burschen zum Flaschenschwenken ges. 5216
L. Hübner, Moritzstr. 5.

Lehrling sucht E. Stößer, Mechaniker, Michelsberg 8. 3571

Lehrling
sucht sofort Korkstopfen-Fabrik Bleichstraße 29. 5196

Für Stellensuchende!
Suche für 1. Herrschaftshäuser hier und auswärts, ferner für Pensionen und Hotels Personal aller Branche, weiblich u. männlich.
Central-Büreau 1. Ranges.
Frau Karl,
Stellenvermittlerin,
Inh. B. Karl,
Stellenvermittler,
Goldgasse 18, Ecke Langgasse,
4802 Telephon 2085.

Arnold's kaufm. Stellenbureau, Wiesbaden, 5115
41, I Karlstr. 41, I.
für **Prinzipale gänzlich kostenfreie** Vermittlung.
Um gütige Vakanzenaufgabe wird gebeten.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
jg. Friseur
Glaser (Rahmenmacher)
Anstreicher — Stuckateure
Tüncher
Bau-Schreiner
Wagner
Zimmermann
Arbeit suchen
Buchbinder
Kaufmann
Bau-Schlosser
Monteur — Maschinist — Heizer
Schneider
Schuhmacher
Aufseher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Hotelbursche
Silber- u. Kupferputzer
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Weibliche Personen.

Flaschenspülerinnen
gesucht. 5191
Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Jg. Mädch. tagsüb. ges.; dass. hat Gel. d. Büg grdl. z. erl. Seerobenstr. 9, Mth 1 r. 5075

Junge Mädchen
als **Packerinnen** sofort gesucht.
Cigarettenfabrik „Menes",
5106 Webergasse 10. 5106

Ein br. Lehrmädchen auf gleich ges. Bahnhofstr. 6, Hth. 2. 5009

Ein Mädchen
gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 4768
Schachtstraße Nr. 17.

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. Neugasse 15, 1 St. 4132

Ein braves Mädchen od. reinl. Arbeiter findet saub. Logis Römerberg 30, 1 Tr. r. 4968

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, jg. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Tücht. Damenschneiderin
welche auswärts eigenes, großes Atelier gehabt hat, empfiehlt sich.
Frau Dollase,
5093 Yorkstr. 16, 1 r.

Geübte Friseuse s. noch einige Damen zum Fristren.
J. Rufa, Friseur,
5174 Gerichtsstr. 3.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die tieftraurige Mittheilung, daß es Gott, dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes einziges Kind

Georg

im Alter von 7 Jahren nach kurzen schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. d. M., Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Sedanstr. 13 aus statt. 5208

Die tieftrauernden Eltern:
Robert Schwab u. Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die zahlreichen Blumenspenden, bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines innigstgeliebten Mannes und unseres Vaters, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Eberling, dem Gesangverein „Frisch Auf", den Mitarbeitern, Freunden und Bekannten, sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Christiane Neußer Wtw.,
und Kinder.
5062

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Kranken- und Sterbekasse

für die Mitglieder des Vereins der Gasthof- und Badhaus-Inhaber 2c.

Dienstag, den 21. Juli a. c., Nachmittags 5 Uhr, findet im **„Hotel Nonnenhof"** eine **Generalversammlung** statt, wozu die Kassenmitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:
Abänderung des Kassenstatuts nach der Novelle von 25. Mai 1903.
Wiesbaden, den 15. Juli 1903.
Der Vorstand der Kranken- u. Sterbekasse
für die Mitglieder des Vereins der Gasthof- und Badhaus-Inhaber 2c.
5222 **Heh. Berges,** Vorsitzender.

Fuhrherren-Innungs-Krankenkasse.

Mittwoch, den 22. Juli c. c., Abends 9 Uhr, findet in den **„3 Kronen"**, Kirchgasse, eine

Generalversammlung

statt, wozu die Vertreter der Kasse eingeladen werden.

Tagesordnung:
Abänderung des Kassenstatuts nach der Novelle vom 25. Mai 1903.
Beschlußfassung über die Vorschriften für erkrankte Mitglieder.
Wiesbaden, den 14. Juli 1903. 5221
Der Vorstand der Fuhrherren-Innungs-Krankenkasse.
Friedr. Ruppert, Vorsitzender.

Goldene Medaille. Bruchleidenden Paris 1896.
empfehle meine solid u. dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Vorfallbinden. Für jeden Bruchschaden **Extraanfertigung.** Außerordentlich zahlreiche Anerkennungsschreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Wiesbaden Montag, den 20. Juli, 9 bis 4 Uhr, Hotel zum Quellenhof.** 638
Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart,
Ludwigstraße 75.

PATENT-Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26
Telph. 2913 — Anal. Patente — Gebrauchsmuster — Warenzeichen — Pat. Verkäufe — Auskünfte, Prospekte

WALHALLA.

Hauptrestaurant und Garten.
Täglich Abends 8½ Uhr: **Großes Concert**
der ersten ungarischen **Magnaten-Capelle** unter Leitung des Primas **Cripak János.** 5230
Vornehme Musik. **Entrée frei.**

Restaurant Waldlust,

Endstation der Elektrischen Bahn „Unter den Eichen".
Heute, Donnerstag:

Großes Schlachtfest.
Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Daniel.
5231

Turn-Verein.

Donnerstag, 16. d. Mts., Abends 9¼ Uhr:
Hauptprobe der Musterriege
zum X. Deutschen Turnfest.
Unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei laden wir hierzu ergebenst ein.
Sodann 9¾ Uhr: **Versammlung der Theilnehmer am Turnfest** behufs Empfang der Festbücher und Einzahlung des Fahrpreises, da die Fahrkarten bereits am Freitag einzulösen sind. Wegen Bekanntgabe weiterer wichtiger Anzelegenheiten wird um allseitiges Erscheinen ersucht. Die bereits ausgehändigten Festkarten sind mitzubringen.
5219 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Lehrergesangverein.

Freitag, den 17. Juli, Abends:

Familien-Abend

„Unter den Eichen", bei Gastwirth **John.**
5213 **Der Vorstand.**

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Dir. Emil Rothmann.
Donnerstag, den 16. Juli 1903.
Uraufführung. Zum 1. Male: **Novität.**

Fellner & Co.

Lustspiel-Novität von Volkmar-Böhme.
In Szene gesetzt vom Spielleiter Heinrich Grentzer.

Adolf Fellner sen.	Heinrich Grentzer.
Charlotte, seine Frau	Hedwig v. Wagner
Theodor, Dr. med., Sanitätsrath und Theilhaber des väterlichen Geschäfts	Adolf Klein.
Otto Fellner, Porträtmaler	Max Wiesike.
Meyer, erster Buchhalter und Geschäftsführer bei Fellner	Theodor Tachauer
Moses Waldkrich	Heinz Reichert.
Sträuchle, Faktor	Georg Julinsberg.
Taubenschlag, Metteur	Richard Bendey.
Fanny, Taubenschlags Schwester	Anna Oerla.
v. Mellinghof, Regierungspräsident	Ludwig Tersky.
Gräfin Türk	Marie Pirkner.
Irene, deren Tochter	Lucie Wendt.
Schneider, } Setzer bei Fellner	Heinrich Dengler.
Velten, } Setzer bei Fellner	Fritz Wild.
Victor, } Setzer bei Fellner	Willy Wienke.
Peter, Setzerlehrling	Ida Unruh.
1. Diener	Jean Graef.
2. Diener	Karl Kloes.

Festgäste, Drucker, Setzer.
Ort der Handlung: Eine Großstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende ½11 Uhr.

Freitag, den 17. Juli 1903.
Novität. Der Wahrheitsmund. Novität.
(Bocca dela verità.)
Operette in 3 Akten von Heinr. Platzbecker u. Adele Osterloh.
Musik von Heinrich Platzbecker.

In Vorbereitung: **Die kleinen Lämmer. Die schöne Ungarin.**
Gastspiel: **Die Svengalis.**

Residenz-Theater.

Gastspiel der Direktion Oscar Heunenberg.
Donnerstag, den 16. Juli 1903.
Aufgehobenes Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.
1. Gastspiel der Flammen-Tänzerin

La Roland.

La Roland. Ein Traum von Licht und Schönheit.
1. Schmetterlings Geburt. 2. Im Sturm und Sonnenschein. 3. In Feuer und Flammen. 4. Lotosblume.
Vorher zum 5. und letzten Male:

Fatinitza.

Operette in 3 Akten von Carl Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.
Dirigent: Kapellmeister Theodor Erler.
In Scene gesetzt von Regisseur Adolf Kühns.

Graf Timofey Kautschukoff, russischer General	Carl Starka.
Fürstin Lydia Iwanowna Ulschakoff, seine Nichte	Rosa Hamburger.
Izzet Pascha, Gouverneur der türkischen Festung Jlaktscha	Hermann Kunz.
Wasil Andrejewitsch Starawiej, Capitän	Otto Stellen.
Ossipp Wasilowitsch Safonoff, Leutnant	Karl Werner.
Adjutant	Richard Schmidt.
Jwan, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Anna Berg.
Nikophos, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Else Roßmann.
Fedor, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Wanda von Buch.
Dimitir, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Blanka Nedelko.
Wassili, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Else Janisch.
Michailow, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Rosa Brahl.
Casimir, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Elly Stahl.
Gregor, } Cadetten im Jakubl'schen Inf.-Reg.	Anna Schrader.
Steipan Sidorewitsch Balescurim, Sergant	Willy Ungar.
Wladimir Dimitrowitsch Samoiloff, Leutnant eines tscherkessischen Reiterregiments	Lieserl Linden.
Julian von Golz, Spezial-Berichterstatter einer großen deutschen Zeitschrift	Adolf Kühns.
Hassan-Bey, Führer einer Schaar Baschi Bozuks	Franz Maschek.
Nurshah, } Izzet Paschahs Frauen	Olly Jera.
Zuleika, } Izzet Paschahs Frauen	Jenny Nedelko.
Diona, } Izzet Paschahs Frauen	Elly Berg.
Besika, } Izzet Paschahs Frauen	Charlotte Bieber.
Mustapha, Haremswächter	Ferry Werner.
Wnika, ein Bulgare	Gustav Krieger.
Hanna, sein Weib	Elise Schmidt.
Ein Kosakenhetmann	Richard Gerhards.
Ein Soldatenkoch	Robert Schulze.
Ein Pope	Hubert Have.
Eine Mohrin	Olga Wald.
Massaldscha, Vorleserin	Marie Schäfer-Kruse

Anfang 7½ Uhr. — Ende 10¼ Uhr.

Freitag, den 17. Juli 1903.
2. Gastspiel der Flammen-Tänzerin La Roland.
Vorher zum 9. Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leon Stein.
Musik von Johann Strauß.

Von heute ab bis nächsten Montag stellen wir unser gesammtes Lager in

Strohhüten zum Ausverkauf.

Serie I 95 Pf.
Serie II Mk. 1.40
Serie III Mk. 2.10

Nur diesjährige Neuheiten.

Hermanns & Froitzheim,

Langgasse 28. 5198

Altmünster-Brauerei Mainz.

Niederlage:

Franz Witzel,

Schwalbacherstr. 55. 175/122

Empfiehlt ihre gehaltvollen, feinen Biere in Gebinden und Flaschen, frei ins Haus geliefert.

Räumungs-Ausverkauf
aller Sommerwaaren

in **Kleiderstoffen,**
in **Waschstoffen,**
in **Blousen — Unterröcken,**
in **Waschcostumen — Costumeröcken,**

Morgenröcken mit einem Nachlass

von 15 bis 50 Prozent

bis Mittwoch, den 22. Juli, Abends.

Bis zu diesem Tage bewilligen wir auch den

Extra-Rabatt von 10 Prozent

auf

Damen-Wäsche, Leinen- und Weisswaaren, Schürzen, Teppiche, Gardinen, Portieren, Läufer, Decken jeder Art, Bettwaaren,

obwohl diese Artikel in den Fabriken

ganz bedeutend im Preise

gestiegen sind und für die heutigen Preise nie mehr zu haben sein werden.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

5205

C. W. Poths'
Seifenfabrik, Langgasse 19.
Fernspr. 91.

Fussseife (Antihidrosin)
gegen die Beschwerden des
Fuss - Schweisses
Preis per Stück 50 Pf., 3 Stück Mk. 1.45.
Bei warmer Jahreszeit unentbehrlich! 3725

Billige Schuhe!

Von heute bis Ende ds. Monats für Jedermann auf meine sämmtlichen, **nur wirklich guten Waaren**

10 % Rabatt.

Schuhwaarenhaus Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9. 5209

Wiesbadener
Militär-✠-Verein.
(E. V.)

Sonntag, den 19. d. Mts., Nachm. von 3½ Uhr ab findet, günstiges Wetter vorausgesetzt,

Großes Sommerfest

am **alten Exerzierplatz** (Nähe der Militär-Schießstände) statt, wozu wir unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder mit Familien, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen. Für ausgezeichnete Bewirthung, amüsante Unterhaltung usw. ist bestens gesorgt.

Der Ausmarsch, an welchem sich die Mitglieder recht zahlreich betheiligen wollen, erfolgt mit Musik **präcis 3 Uhr vom Vereinslokal** aus. Abzeichen sind anzulegen. 5181

Der Vorstand.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 168. Donnerstag den 16. Juli 1903. 18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 17. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Magistratsvorlage, betr. die Beschaffung der Pläne für das auf dem Adlerterrain zu errichtende städtische Badehaus.

1a. Vergleich mit Frau Burgeff, betreffend die Erdrutschungen auf dem Terrain des Paulinenschlößchens.

2. Projekt für den Erweiterungsbau der Schule an der Stiftstraße. Bausumme 24600 M. Ber. B.-A.

3. Desgleichen für den Krankenhauserweiterungsbau. Bausumme 1643545 M. Ber. B.-A.

4. Bauliche Veränderungen der Gewerbeschule und des Hauses Hermannstraße 13. Bausumme 24850 M. Ber. B.-A.

5. Beschaffung eines Lichtbades für das städtische Krankenhaus. Ber. B.-A.

6. Bekrönung des Thurmvorsprunges der Heidenmauer. Ber. B.-A.

7. Fluchtlinienplan für das Terrain der Infanterie-Kaserne an der Schwalbacherstraße. Ber. B.-A.

8. Fluchtlinienänderung eines freien Platzes an der oberen Philippsbergstraße. Ber. B.-A.

9. Antrag auf Zulassung der geschlossenen Bauweise für das Terrain westlich vom Ziethenring. Ber. B.-A.

10. Ankauf von Gelände im oberen Dambachthal. Ber. F.-A.

11. Desgleichen an der Mainzer Landstraße. Ber. F.-A.

12. Desgleichen im oberen Nerothal. Ber. F.-A.

13. Verkauf städtischer Wege- und Fluthgrabenflächen an der Lanzstraße. Ber. F.-A.

14. Bewilligung von Waisengeld. Ber. F.-A.

15. Desgleichen von Ruhegehalt. Ber. F.-A.

16. Wahl von Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Ber. W.-A.

17. Desgleichen von Mitgliedern der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission. Ber. W.-A.

18. Projekt betr. Erbreiterung des östlichen Gehwegs der Mainzerstraße zwischen Rhein- und Augustastraße, sowie Regulirung der Mainzerstraße an der Einmündung der Rheinstraße, veranschlagt auf die Summe von 15200 M.

Wiesbaden, den 13. Juli 1903.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll das **Ecke der Emser- und Weißenburgstraße** belegene städtische Grundstück, **in drei Bauplätze eingetheilt,** im Rathhause hier, **Zimmer No. 42,** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung über die Eintheilung liegen während der Vormittagsdienststunden, auf **Zimmer 44** im Rathhause zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 14. Juli 1903.

5207 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die am 6. Juli ds. Js. im Klosterbruch stattgehabte Grasversteigerung ist genehmigt worden und wird die Nutzung den Steigerern zur Einerntung hiermit überwiesen.

Die Steigpreise müssen innerhalb 3 Tagen zur Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1903. 5114

Der Magistrat.

Bekanntmachung

auf Grund der Straßenpolizeiverordnung vom 19. September 1900.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung" oder „Stadt Wiesbaden" tragen, untersagt.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903. 4875

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft: **Die Vernichtung der Blutlaus.**

Das allgemeine starke Auftreten der Blutlaus an den Apfelbäumen veranlaßt mich, die Ortspolizeibehörden darauf hinzuweisen, daß eine Bekämpfung dieses Schädlings dringend geboten ist.

Die Ortspolizeibehörden haben daher den Besitzern von Apfelbäumen unter Hinweis auf § 7 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. Mai 1882 — A.-Bl. S. 152 — und auf die in § 34 des Feld- und Feldpolizeigesetzes vom 1. April 1880 vorgesehene Strafe aufzugeben, die Blutläuse binnen einer genau zu bestimmenden Frist zu vernichten.

Mittel zur Bekämpfung sind:

1. Abbürsten der befallenen Stellen mit einem steifborstigen Pinsel oder einer langborstigen Bürste unter Verwendung von starker Schmierseifenlösung (auf 50 Liter Wasser 3 Pfund Schmierseife); oder Schmierseifenlösung mit Tabaksabsud.
2. Bespritzen und Ausbürsten der befallenen Stellen mit Petroleum-Seifenbrühe (2 Pfund Schmierseife in heißem Wasser gelöst, 2 Liter Petroleum zugegeben, bis zur sahnenartigen Emulsion verrührt, sodann mit Wasser auf 100 Liter aufgefüllt und gut verrührt.)
3. Bespritzen und Ausbürsten der befallenen Stellen mit verdünntem Sagokarbol.

Die Feldhüter sind anzuweisen, die Ausführung der getroffenen Anordnung zu kontrolliren und die Säumigen zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1903.

Der Königl. Landrath: von Hertzberg.

Wird veröffentlicht mit dem Anfügen, daß die Unterlassung der Vernichtung der Blutlaus auch diesseits nach den oben angezogenen §§ mit **Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit entsprechender Haft** bestraft wird. Die Ausführung der Arbeiten hat **binnen 6 Wochen,** vom Tage der Bekanntmachung ab, zu erfolgen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1903.

Der Oberbürgermeister:

5012 In Vertr.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Betrifft: **Die Vernichtung der Raupen des Ringelspinners und der Apfelbaumgespinnstmotte.**

Durch das allgemeine starke Auftreten der Raupen, des Ringelspinners und der Apfelbaumgespinnstmotte wird dem Obstbau ein sehr großer Schaden verursacht. Ich veranlasse daher die Ortspolizeibehörde, unter Hinweis auf § 1368 Nr. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs den Obstbaumbesitzern die sofortige Vertilgung der Schädlinge aufzugeben.

Die Vertilgung der Ringelspinnerraupen erfolgt durch Zerstörung der in den Astgabeln befindlichen Gespinnste, was besonders zur Morgenfrühe, wo die Raupen sich am Stamm oder in den Astgabeln in Klumpen befinden, zu geschehen hat. Auch mittelst Rauperfackeln ist eine erfolgreiche Bekämpfung möglich.

Die Gespinnstmotten werden durch Abschneiden und Vernichten der Gespinnste und mittelst Raupenfackeln bekämpft; dabei ist zu beachten, daß keine Raupen entschlüpfen, da sich dieselben bei Berührung des Gespinnstes rasch an einem Faden zur Erde lassen. Die gesammelten Gespinnste sind sogleich zu verbrennen.

Die Feldhüter haben die richtige Ausführung der Bekämpfungsmaßregeln zu kontrolliren.

Wiesbaden, den 18. Juni 1903.

Der Königliche Landrath: von Hertzberg.

Wird veröffentlicht mit dem Anzufügen, daß auch diesseits zur Vernichtung der Schädlinge hiermit aufgefordert wird.

Wiesbaden, den 7. Juli 1903. 5011

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die am **8. Juli d. Js.** im **„Rabengrund"** und **„Entenpfuhl"** stattgefundene **Grasversteigerung** ist genehmigt worden und wird das ersteigerte Gras zur Einerntung hiermit überwiesen.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen bezahlt werden.

Wiesbaden, den 14. Juli 1903.

5171 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Albert Kaiser,** geboren am 20. April 1866 zu Sömmerda, zuletzt Mainzerstraße No. 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 13. Juli 1903.

5164 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung der Fahrbahn in der **Mosbacherstraße** vor dem Neubau Kunze von der Alexandrastraße aufwärts wird der **Feldweg** daselbst auf die Dauer der Arbeit vom **14. Juli cr.** ab für **Fuhrverkehr** gesperrt.

Wiesbaden, den 11. Juli 1903.

5144 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1903.

A. Fahrbahnpflaster.

1 qm kostet:

1.	**1er Klasse:** Granit, Syenit, olivinfreier Diabas u. s. w.	
	a) mit Pechfugendichtung	18,70 Mk.
	b) ohne „	17,20 „
2.	**2er Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr usw.	
	a) mit Pechfugendichtung	14,00 „
	b) ohne „	12,50 „
3.	Einfahrt- oder Rinnenpflaster	10,60 „
4.	Chaussirung	5,50 „
5.	Provisorische Fahrbahnpflasterung	3,80 „
7.	Fahrbahnregulirung	2,05 „
8.	Kleinpflaster	6,50 „
6.	Gedeckte Stückung (provisorische Fahrbahnbefestigung)	3,80 „

B. Gehwegpflaster.

1 qm kostet mit:

1.	Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7,80 „
2.	Mosaik:	
	a) gemustert	6,90 „
	b) ungemustert	4,70 „
3.	Cement	8,20 „
4.	Asphalt	7,50 „
	1 lfd. m kostet:	
5.	Bordsteineinfassung:	
	a) aus Basaltlava auf Beton	9,00 „
	b) „ Granit „ „	10,70 „
6.	Saumstein	2,80 „

C. Sonstige Ausstattung.

1.	Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag
	1 Frontmeter = lfd. m kostet für:	
2.	Straßenrinnen-Einläfte	5,50 Mk.
3.	Baumpflanzung:	
	a) einreihig	2,50 „
	b) zweireihig	5,00 „
4.	Beleuchtungs-Einrichtung	2,00 „

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — gültig bis 1. April 1904 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. 3181

Wiesbaden, den 26. Mai 1903.

Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von 2000 cbm **Hartbasaltgrobschotter** (Korngröße 40—60 mm) gesiebtes Handgeschlag für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Basaltgrobschotter" versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 25. Juli 1903, Vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1903. 5101

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Bekanntmachung

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:

für eine einstellige	Zahl,	Größe 10/10 cm	= 25 Pfg.
„ „ zweistellige	„	„ 12/10 cm	= 30 „
„ „ dreistellige	„	„ 14/10 cm	= 35 „

5195 **Stadtbauamt.**

Fremden-Verzeichniss

vom 15. Juli 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Aegir, Thelemannstrasse 3
Weber Bremen

Alleesaal, Taunusstr. 3
Freeland m. Diener, England
Ingwersen, m. Fr, Chicago
Puttkammer m. Fam., Chicago

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Drevermann m. Fr., Anhammer

Block, Wilhelmsrasse 54.
Marnix m. Fr. u. Bed., Bombien

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Oesterreicher m. Fr., Amberg
Türcke m. Fam., Genua
Boschwitz m. Fr., Oberglogau
Schubert, Stettin
von Sturm, Fr., Kalisch
Söller Reistenhausen
v. Sturm m. rF., Warschau
Neumann, Charlottenburg
Schüssler, Fr., Chemnitz
Frentzel m. Fr., Halle

Zwei Böcke, Häfnergasse 12
Uhrig m. Fr., Frankfurt
Honert Frl., Hamburg

Goldener Brunnen,
Rosenstock Gersfeld
Brand, Strassburg
Huber, Neustadt
Berliner, Berlin
Rothschild, Frankfurt
Brand, Strassburg

Deutsches Haus, Hochstätte 22
Seibert, Fr., Köln
Krümel, Hamburg
Heckmann Butzbach
Bangel, Marburg
Augstein Frl., Nürnberg

Dietenmühle (Kuranstalt)
Pieterse 2 Hrn., Rotterdam
Fidao m. Fr., Smyrna

Einhorn, Marktstrasse 30
Heins Essen
Metzler, Wetzlar
von Zee m. Fr., Twolle
von Zee, Frl, Twolle
Preslinari Heidelberg
Hensel, Mannheim

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse
von Wymar, Frl., Köln
Baensch, Magdeburg
Weichsel Magdeburg
Trümpfer m. Fr., Hannover
Stöckel Burkhardtsdorf
Hofler, Wanfeld
Aufrichtig, Berlin
Abel m. Fr. Bromberg
Stahl, Berlin
Lilienfeld, Berlin
Penthigs, Kreuzlanken

Englischer Hof, Kranzplatz 11
Willig m. Fr., Amsterdam
Marks, Fr. m. Begl., Frankfurt

Hotel Fuhr Geisbergstr. 3
Hahn, Giessen
Leuchter m. Fr., Bingen
von Rosenberg, Darmstadt

Grüner Wald, Marktstrasse
Fröde Meiningen
Mansbach, Berlin
Simon m. Fr., Niederlahnstein
Wernik, Coethen
Schwarz, München
Desonay m. r., Verviers
Gerlach, Fr. m. Tocht., Kaiserslautern
Seyfert, Zerbst
Seyfert, Dessau
Blitz, Berlin
Lehmig, Pirmasens
Mai, Frankfurt
Cohen, Berlin
Grözinger Schwäb.-Gmünd
Weigel, Ludwigsburg
Müller, Frankfurt
Strauss, Köln
Mülhausen, Döbeln
Röhrig, Dresden
Schulz, Wolfenbüttel
Rosenzweig, Gladbach
Meyer Fr. m. Tocht., Halberstadt
Kraemer, Trier
Breuer, Düren
Paschke, Wien
Bornemann m. Fr., Hameln
Jacob, Weissenburg
Stratmann Schalke
Troyer, Wien

Hahn, Spiegelgasse 15.
Bleckwendt, Bockenau

Happel, Schillerplatz 4
Jöckel, Kreuznach
Grossmann Karlsruhe
Mehl m. Fr., Altona
Baum, Gernsbach
Kohl Koblenz
Mohr m. Fr., Heringsand
Johlleppel Fr., Herten
Wolkenhaar, Fr., Guben

Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10.
von Rappard, Haag

Kaiserbad Wilhelmstrasse 40 und 42
Suckenbach, Krefeld
Ziegler, 3 Hrn., Remscheid
Friederichs, Paris
Philippsborn Berlin

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad
Merzbach, Paris
Gross, Amerika
Davenport, Amerika

Karpfen, Delaspéestrasse 4
Neumann m. Fr., Frankfurt
Schall, Rotterdam
Schmitt m. Fr., Würzburg

Goldene Kette, Langgasse 51—53
Braun München
Alkan, Berlin
Walter, Oberklingen

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
Grabowski, Breslau
Siebert, Frankfurt
Lichtenstein m. Fr., Wurzen
Eck, Berlin

Kranz, Langgasse 50.
Reiss m. Fr., Krefeld

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Schulz, Fr., Berlin
Müller, Berlin
Bleimöhl, Ottweiler
Mogge, Fr., Frankfurt

Krone, Langgasse 30
Mühlhauser, Krumbach
Kraft, Fr., Forbach
Kwiatek Czestochowa

Kronprinz Taunusstr. 4.
Gunzendorfer, Newyork
Gunzendorfer m. Fr., Adelsdorf
Wohlgemuth m. Fr., Bingen
Davids m. Fr., London
Sauerbach, Fr., Frankfurt
Schwarz, Bingen

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43
Best, Cambridge
Schretter, Berlin
Wehr, Trarbach

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Weber m. Fr., Bantorf

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Davidson, Frl., Berlin
Bramson, Frl., London
Vigelius Newyork
Tudor, Rosport
Richardz, Königswinter
von Roy, Nevele
Minnaert Cruishuntem
Verstraeten, Gavere
Mendel, Berlin
Clussmann m. Fr., Berlin
Emmerich m. Fr., Meissen
Krantz, Eupen
Fobe, Land

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3
Amiable m. Fr., Brüssel

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 4
Kulenkampff, Leiden
Aronson Newyork
Engelbrecht, Hamburg
Shaurté, Neuss
Wood m. am., Sidney
Frey m. Fam., Pittsburg

Luftkurort Neroberg
Eloff, 2 Frl., Pretoria
Bolle m. Fr., Anversfort
Kreitz, Grossachsen
Katzenstein m. Fr., Bielefeld
Enfield m. Fr., Manchester
Jäger m. Fr., Brüssel

Nonnenhof, Kirchgasse 29—41
Koegel Newark
Hoffmann m. Fam., Newark
Finger m. Fr., Koblenz
Carus, Luckau
Nuber, Mannheim
von Bockenthien Köln
Blumenrath m. Fr., Dortmund
Jung m. Fr., Undenheim
Beissel, Aachen
Spelter, Köln
Stauffer m. Fr., Undenheim

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Schacht Fr. m. Tocht., Friedenau
von Linstow, Hamburg

Petersburg, Museumstrasse 3
von Michels, Russland

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Grossmann Berlin

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Cnativia m. Fam., Newyork
Clinton-Paine Fr. m. Fam., Baltimore
Schlegelmilch m. Fr., Bonn

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Hiblalierk, Gustaf
Quentin m. Fr., Detmold
Ronte, Gustaf
Strauss, Mannheim
Entress m. Fr., Nürnberg
Wiese m. Fam., Dresden
Höne m. Fam., Berlin
Wolf m. Fr., Siegen
Beikert Düsseldorf
Dühn m. Fr., Chemnitz
Welker m. Fr., Amsterdam
De Paepe, Gustaf
De Paepe, Fr., Gustaf

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 19
Serapistoff Russland
Weidlich, Stuttgart
Hempel m. Fr., Riga
Adler m. Fr., Charlottenburg
Sahn, Charlottenburg
Savory Fr. m. Fam. Haag
Classen m. Fr., Manchester
Ladmar m. Fr., Berlin
Boogaert Velp
Nordheimer, Marsberg
Schmitz, England
Bensinger, Mühlheim
Tossitt, London
Brozel, London
Rosenberg, Manchester

Hotel Ries, Kranzplatz
Koziol m. Fr., Beuthen

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
Freudenthal Fr., Berlin
Müller, Gotha
Jacob m. Fam., Bautzen
Eller, Ronsdorf

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2
Cramer von Clausbruch, Goslar
Liese, Frl., Kassel
Tillmann, Neuengereke
Christenson, m. Fam., Skara
Matthes Berlin

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Keyzer m. Tocht., Haag
Jacobs, m. Fr., Groningen

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1
Friedrich m. Fr., Koblenz
Birkenfeld Warstein
Mayer, München
Pückel, Wetzlar
Kabierske Berlin
Frank, Fr. m. Kinder, Frankfurt

Spiegel, Kranzplatz 10.
Abrahamsohn m. Fr, Berlin.

Zum goldenen Stern Grabenstrasse 28.
Erdmann m. Fr., Köln
Gross m. Fr., Wied.Selters
Ossowicki Elberfeld
Eck, Elberfeld

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Cohn, Potsdam
Bernnulen, Gand
Nerd, Gand
Bodrou, Gand
Eichwald Fr. m. Sohn, Darmstadt
Verryor 2 Hrn. Gand
Stadinz Gand
Runx, Gand
Lempiere Gand
Hof, Gand
Rens Gand
Paasche Gand
Wobbeln, Gent
Studins, Gent
Vergolo, Gent
Pycke, Gent
Tirk, Gand
Serrus, Gent
Krimel m. Fr., Dortmund
Jaschirk m. Tocht., St. Wendel
Lupheimer Mannheim
Mäus, Köln

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 16
Huismann m. Fr., Groningen
Steuer Fr. m. Tocht., Berlin
Rausch, Newyork
Columbus San Paulo
Heisse m. Fr., Höxter
Seldis, Köln
von Wagenhoffe Frl., Berlin
Schulz, Fr. m. Tocht., Berlin
Loewe m. Fr., Groningen
Huffmann Frl., Berlin
Arndt, Fr., Berlin
Goeckes, Fr., Amsterdam
Engels m. Fr., Nordbroeck

Union, Neugasse 7
Richter, Dillenburg
Bauer m. 2 Schwestern, München
Lampe, Mengade
von Cevenatti Frl., Mannheim

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Spier m. Fr., Rotterdam
Kober, Neustadt
Kober, Frl., Neustadt
Lucas m. Fr., Elberfeld
Denckö Wien
Gillespie, m. Fam., Newyork
Goldwaite, London
Squire m. Fr., Newyork
v. Schmidt Arolsen
Brügelman m. Fam., Köln
van der Spuy m. Fam., Capetown
Südhaus, Iserlohn

Vogel, Rheinstrasse 27
Lanzer, Hanau
Schott, Berlin
Götzer m. Fr., Berlin
Thümmer m. Fr., Dresden
Crulbe m. Fr., Brüssel
Krauss Frl., Aachen
Bäumer m. Fr., Remscheid
Wedding, Elberfeld
Bocher, Netersen
Fette, Münster
Fette, Frl., Münster
Roeder, Königstein

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Asendorf m. Fam., Lehe
Lankmann Bremerhaven
Hahn m. Fr., Idar

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3
Nacke, Berlin
Müller, Fr., Ludwigsburg
Meyerhof Köln
Schiel, Mülheim
Brown, Antwerpen
Miehe, Soest
Alexy, Gelsenkirchen
Dahl, Weyer
Conrads, Haltern
Spiesecke Hamburg

In Privathäusern:

Abeggstrasse 9
Müller m. Fr., Bunzlau

Villa Beaulieu, Nerothal 16
Ziethen, Fr., Friedenau
Ziethen, Friedenau

Privathotel Colonia, Geisbergstr. 26.
Lay, Fr., Stuttgart

Pension Crede, Leberberg 1
Frankenberg, Offenbach
Heyn, Hamburg

Pension Daheim Marktplatz 3
Körner, Verden

Elisabethenstr. 10 III.
Brade m. Fr., Schneidemühl

Flohr's Privathotel, Geisbergstr. 5
Hachtmann Fr. m. Tocht., Marburg
Hahne m. Fr., Barmen

Friedrichstrasse 8 I.
Reichenbach, Fr., Berlin

Pension Hammonia, Parkstrasse 4
Pleyte Apeldoorn

Pension Harald, Geisbergstr. 12
Biber v. Palubiki, Danzig
Beringer Mainz
Hirschmannn, Krasse

Pension Herma, Oranienstrasse 53.
Cohn m. Fr., Berlin

Taunusstr. 55
Christl. Hospiz I., Schmedling, Spanien

Evangel. Hospiz, Emsterstr. 5.
Fehrmann, Lund
Dankwerts, Petersdorf
Wellingtow, Frl., Paris
von Holst Paris
Brandenburger Frl., Herborn

Kapellenstrasse 8
Jopp, Herborn

Kapellenstrasse 12 I
Hoffmann, Duisburg

Pension Kordina, Sonnenbergerstrasse 10.
Müller, Breslau

Luisenstrasse 2 I
Hotermans, Köln

Luisenstrasse 12
van Geleen Köln
Diecks München

Marktplatz 5
Dietrich, Offenbach
Grelat Frl., Saint-Dié
Krumbholtz, Siedenhofen

Marktstrasse 61.
Bénard, m. Fr., Saint-Dié
Schmundt Metz
Holtz, Spandau
Möhle, Würzburg
Wakarecy m. Fr., Berlin

Museumstrasse 4 I.
Krochs, Berlin

Nerostrasse 20 I.
Balsanz, Wilhelmshaven

Villa Primavera, Bierstadterstrasse 5
Söldner, Fr., Nördlingen
von Hirsch, Fr., Essen

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6
Bruch m. Fam. u. Begl., Goes

Röderstrasse 39.
Müller m. Fr., Westhoven

Villa Roos-Rupprecht Sonnenbergerstrasse 12
Loechel Berlin
Vig, Frl., Norwegen
Stuhr 2 Frl., Hannover
Schmitt Frl., Jugenheim
Fokje Brouwer Frl., Haag

Villa la Rosière, Elisabethenstrasse 15.
von Clermont Fr. m. Fam., Guatemala

Pension Schumacher, Abeggstrasse 8.
Wegerhoff, Remscheid

Stiftstrasse 7 I
v. Beckeroth m. Fr., Simmern

Taunusstrasse 22
Raase, Rostock
Frost Malmö

Taunusstrasse 33-35.
Serge de Blockhine Russland

Taunusstrasse 44
Schütz, Frl., Bremen

Taunusstrasse 51-53
Szobinska Frl., Berlin
Robinson London
Tompson, Frl., London
Cox, m. Fam., London

Villa Waldruhe, Wilhelminenstrasse 56
Ferbes m. Fam., Düsseldorf
von Eulenburg Königsberg
Schmelzer Fr., Koblenz
Moeller Sarnekand

Webergasse 3
Kaldenbach m. Tocht., Grevenbroich

Pension Wild Taunusstrasse 13 II.
Sell m. Fr., Stettin

Pension Wilda u. Dembek.
Zobus, Geisenheim

Cohn, Lubasch

Augenheilanstalt für Arme.
Noge, Heinrich, Nisterhammer
Kolte, Maria, Dautenheim
Kloft, Erbach
Müller, Kent
Malsinowsky, Anna, Höchst
Haberer, Gernsheim
Schlehuber, Babette, St. Goarshausen
Schweizer Heppenheim
Schürg, Zinhain
Schneider, Elisabeth, Mainz

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 13. Juli 1903. 5143

Städt. Accise-Amt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 16. Juli 1903.

Rheinfahrt mit Musik.

☞ **Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn**, Haltestelle „**Kurhaus**" (Kaiser Friedrich-Platz), **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **Kirchensteuer-Hebeliste der evang. Kirchengemeinde** für 1903/04 liegt vom 8. Juli d. Js. ab während 14 Tagen in dem Geschäftszimmer des Kirchenrechners, Luisenstraße 32, offen.

Die Steuerpflichtigen haben das Recht, von der eigenen Veranlagung Kenntniß zu nehmen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1903. 4876

Der Vorsitzende des ev. Gesammt-Kirchenvorstandes:
Bickel.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. d. Js., Nachmittags 5 Uhr, versteigere ich zum zweiten und letzten Male im Rathhaus zu Sonnenberg im Auftrag des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden, auf Ansuchen der Eigenthümerin, der Wittwe **Karl Meister** hier, das im Grundbuch von Sonnenberg, Band 12, Nr. 358, laufende Nr. 1 eingetragene Hausgrundstück, Bl. 8 Nr. 74, Wohnhaus, Wiesbadenerstraße 10, groß 1 ar 36 qm, mit einem Gebäudesteuernutzungswerth von 110 Mk. veranschlagt, zu dem auf dem Rathhaus während der Büreaustunden von Vormittags 7 bis 12 Uhr offenliegenden Versteigerungsbedingungen.

Sonnenberg, den 7. Juli 1903.

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Schmidt.

644

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen Aufgabe des Ladens läßt ein hiesiger Gärtnerei-Besitzer am **Donnerstag, den 16. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungslokale

Kirchgasse 19, hier:

Einen großen Posten, etwa 25 Paar Kugel- und Pyramiden-Lorbeerbäume in verschiedenen Größen, sowie etwa 50 Stück sonstige immergrüne Blattpflanzen in Kübeln öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Ferner kommt noch zum Ausgebot:
Ein Doppelpony — braune Stute — etwa 9 Jahre alt — nebst compl. Geschirr und eine leichte Federrolle.

Besichtigung der Pflanzen 2 Stunden vor der Versteigerung, des Gespannes während derselben.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,
beeidigter Auctionator.
Dotzheimerstraße 37.

Taxationen werden prompt erledigt. Ia Referenzen stehen zu Diensten. b178

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Ehepaar sucht z. Okt. e. 2-Zim.-W. m. kl. Stall. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716

1 Wohn., 3 Zim. u. Zubehör p. 1. Okt. v. kl. Fam. ges. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. ds. Blattes. 3810

Eine nur ungenirte Wohnung o. Häuschen zu miethen gesucht. Offert. unter E. N. 5210 an die Exped. d. Bl. 5210

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Herrschaftliche Wohnung. In feiner Etagenvilla (Humboldstraße 11) ist die gänzlich neu ren. Part.-Wohn., best. aus 7 Zim., Badez., Küche u. reichl. Zubeh. nebst herrl. Garten u. Gartenb. v. sof. o. später z. Preise v. Mk. 2400 pro anno zu verm. Elektr. Licht u. Gas in allen Zimmern. Besicht. tägl. v. 11—1 Uhr Mittags. Näh. Humboldstr. 11, 2. 4138

Moritzstraße 29 ist die von mir innegeh. Parterrewohn., besteh. aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; dieselbe kann auch getheilt als 5-Z.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. (letztere f. Büreau sehr geeignet u. besonderen Absicht.) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11—12 Uhr. 4125
W. Kimmel.

6 Zimmer.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermiethen. Zu besehen Bierstadter Höhe 3, Hochp. 8108

Nicolasstr. 23, 3, Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

5 Zimmer.

Adolfsallee 49, 1. Et., 5 gr. Zim. m. Zubeh., Balk., Bad, Speisek., Kohlenaufz., Veranda a. 1. Okt. zu verm.; desgl. eine Wohn. in 3. Et. auf sof. Ausk. das. Part. Fernsp.-No. 2548. 5212

Neubau Dreiweidenstraße 10, hocheleg. herrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas und reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermiethen. Näh. das. od. Baubüreau Hch. Aßmus, Bülowstraße 2, Parterre. 4982

Jahnstraße 20, sch. 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (2. Etage) Wegzugs halber a. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3024

Walluferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part. l. 3824

4 Zimmer

Neubau Dreiweidenstr. 10, hochelegante herrschaftl. 4 Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad- u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas u. reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermiethen. Näh. daselbst oder Baubureau Hch. Aßmus, Bülowstraße 2, Parterre. 4983

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Neubau Dotzheimerstr. 69 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. vm. N. i. H. b. Rossel. 3026

Herderstr. 15, schöne 4- u. 3-Z.-W. m. Balk., Bad u. reichl. Zub. sof. z. v. Näh. das. Pt. 3989

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh daselbst. 4520

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 85, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fr. Nortmann. 5123

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4521

Wellritzstr. 51, 1 r., 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. 5148

Sonnenberg,
Wiesbadenerstraße Nr. 40 ist eine Dreizimmer-Wohnung (Parterre) nebst Garten zum 1. Oktober l. Js. zu vermiethen. 4889

2 Zimmer.

Neugasse 18/20, Stb. 1, eine Wohn. von 2 Zim. u. Küche, Glasabschl., Keller an kl. Familie zu verm. Näh. Bäckerei. 4995

Zwei große Zim. in der 1. Et. an ruhige Person, auch für Büreau passend, per Okt. zu verm. Näh. Oranienstr. 4, 2. 5053

Rheinstr. 77, 3/2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu vm. Näh. Part. 5149

Rheinstraße 79,
Frontspitze, 2 Zimmer per sofort zu vermiethen. 5155

Webergasse 56 2 Zim., Küche mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. l. 5130

Eine Wohnung m. Werkstätte auf den 1. Oktober zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3157

Sonnenberg.
2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermiethen 4789
Platterstraße 1.

1 Zimmer.

Eine Mansarde mit Küche und Keller zu vermiethen. 5132
Hellmundstraße 33.

Walramstr. 23 Parterre-Zimmer zu vermiethen. 5162

Ein großes leeres Zimmer sofort zu vermiethen. 4992
Zimmermannstr. 3, Hth. 2.

Möblirte Zimmer.

Bertramstr. 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 5151

Zwei junge Leute erh. Kost und Log. Frankenstr. 15, Hh. 2. 5175

Junger Mann, 26 J., sucht Arb. Friedrichstr. 45, Hth. 2. 5142

Ein junger,
anständiger Mann
erhält Kost und Logis 5044
Näh. Hartingstr. 4, 1.

Möbl. Zimmer
m. Pension zu verm. Helenenstr. 1. Näh. Part. 4044

Ein schön möbl. Zimmer 1 o. 2 Betten mit o. ohne Pens. zu vm. Hermannstr. 1. 4956

Anständiger jg. Mann erhält gutes Logis
5122 Hermannstr. 3, 2 St. l.

Junger Mann
kann Schlafstelle erh. Karlstr. 9, Parterre. 5185

Gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Luisenstraße 43, 2 links. 5050

Neugasse 9, 3 l.,
erh. anst. Leute gute Kost u. Logis (wöchentl. 10 M.) auf gleich. 5102

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 5111

Platterstr. 24, möbl. Mans. f. 1 od. 2 Mädch. od. Arbeit. sofort zu vermiethen. 5163

Platterstr. 24, 2,
freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5110

Rheinstr. 56, Gth. 1 St. möbl. Z. an anst. Frl. zu vm. 5159

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4. 3. 6861

Fein möbl. Zimmer für 16 M. zu verm. Riehlstraße 11, 3 St. 5172

Jung. anst. Mann kann Kost u. Logis erhalten. 4632
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Junge Leute erhalten Kost und Logis bei Fr. Malsy, Schiersteinerstraße 9, Hth. 1 r. 4470

Yorkstr. 31, Hth. Part., kl. schön möbl. Zim. zu verm. 2858

Pensionen.

Nähe Kurhaus,
Belet., schön möbl. Zimmer z. vm. Von 25—30 M., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32. 588

Läden.

Mauritiusstr. 8
ist ein kleiner Laden, eventuell mit kl. Wohnung per 1. Okt. cr. zu verm. Näh. daselbst. 4651

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern und großem Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie H. Roos Nachf., Metzgergasse 5. 2961

Laden, Michelsberg 15, zu vermiethen. Näh. bei Heinr. Krause, Wellritzstraße 10. 4817

Werkstätten etc.

Bertramstr. 13, eine ca. 60 Q.-Mtr. große Werkstätte oder Lagerraum per sof. od. später zu verm. Näh. Bertramstraße 9 bei Hiort. 5146

In meinem Hause Adelheidstr. 18 sind mehrere
Räume
für Flaschenbierhändler und dergl. mit Thorfahrt sof. zu vermiethen. Näh. Rüdesheimerstr. 17, Pt. 5179

An der oberen Dotzheimerstraße ist ein
Grundstück m. Wohnung,
für Gärtnerei, und ein großer Lagerplatz auf 1. August zu verpachten. Näh. Adelheidstraße 64, Parterre. 5197

Ein Lagerplatz
mit Halle an der Dotzheimerstraße zu verpachten; kann sofort benutzt werden. 5180
Näheres Rüdesheimerstr. 17, Pt.

Kapitalien.

Sichere Existenz
ohne Geschäftskenntniß ev. durch Kauf eines fast neuen Eckhauses m. gutgeh. Colonial- u. Viktualiengeschäft in Mainz geboten. Preis Mk. 100 000. Miethertragniß Mk. 6150. Anzahl. Mk. 15 000. Off. u. S. E. 4686 a. d. Exped. dieses Blattes. 4686

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cautionen, Hypotheken, der schreibe sofort an K. Schünemann, München Nr. 87. 538/85

Theilhaber.
Junge intellig. Leute (Büreauarbeiter) für gutes Geschäft mit M. 2000 Einlage sofort gesucht.
Offerten unter K 42 hauptpostlagernd. 5189

Metzger für f. Charcuterie-Geschäft, verbunden mit best. Weinstuben (Curfremdenverkehr) kann Haus mit sch. Laden und Garten mit kl. Anzahlung sofort billig übernehmen.
Offerten unter R. 43 hauptpostlagernd 5190

Wer
betheiligt sich mit **9000 Mark** an der Ausbeutung e. **industriellen Werks?** Das Capital wird mit 5% verzinst und hypothekarisch **sichergestellt**, außerdem eine **Gewinnbetheiligung** von weiteren 5% garantirt. Durchaus **sicheres** Unternehmen.
Off. unter J. W. 4838 an die Exped. d. Bl.

Verschiedenes.

Zur Probe! Beste Rasirmesser der Welt!
empf. gegen Nachnahme od. vorh. Kasse: Fritz Hammesfahr, Foche, Solingen. Stahlwaarenfabrik u. Versand. Diamantstahl-Rasirmesser Mk. 3.— desgl. Silberstahl M. 2.— mit Etui. Streichriemen m. Pasta M. 1.30, Pinsel u. Napf à 0.50, Seife 0.25, Abziehstein M. 2.50. Kompl. Rasirgarnitur in fein. Etui Mk. 8.—. Katalog mit über 3000 Gegenständen wie Messer, Scheren, Sensen, Waffen, Leder-, Gold- u. Silberwaaren, erhält jeder frco. umsonst. Bitte zu verlangen. Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle. Nachdruck verboten.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Salatöl p. Sch. 35 Pfg., Rüböl p. Sch. 28 Pfg. Carl Lotz, Schwalbacherstraße 73. 5065

Prima weiße Kernseife, p. Pfd 25 Pfg., bei 5 Pfd. 24 Pfg. Prima gelbe Kernseife 24 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg. Prima weiße Schmierseife per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg. Prima gelbe Schmierseife 17 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg. 5064
C. Lotz, Schwalbacherstr. 73.
Telephon 2819.

Marquisendrelle
Bettdrelle, Roßhaare, alle Polsterartikel empfiehlt billigst. 2267
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

Bleichstr. 8, 2 St., g. Privat-Mittags- u. Abendtisch. 5058

Kohlen
von nur ersten **Ruhr-Zechen** liefert zu **Consum-Preisen** gegen Baar
Aug. Külpp,
Sedanplatz 3.
4750 Telephon Nr. 867.

Damen-Kopfwaschen mit Frisur 1 Mark.
4600 Separater
Damen-Salon,
Einzelfrisuren, sowie im Monatsabonnement außer dem Hause billigst
K. Löbig, Friseur,
Ecke Bleich- u. Helenenstr.

Man verlange überall
Peter Ney's Toilette-Seifen
anerkannt vorzüglich.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1553

! Weine !
in ganz vorzüglichen Qualitäten, weiße und rothe Weine per Flasche ohne Glas von 50 Pfg. an empfiehlt
Erstes Frankfurter Consumhaus,
Wellritzstraße 30. 4923

Gartenkies,
Baum- u. Rosenpfähle, Pfosten 2c.
billig abzugeben bei
Aug. Külpp,
Sedanplatz 3. 4749

Zu Festlichkeiten
empfiehlt sein neu erbautes **Zelt.**
4961 L. Debus, Roonstr. 8

Wasserfässer
u. Bütten, sowie Waschbütten in allen Größen billig zu verkaufen. Flaschen- u. Faßhandlung,
4931 **Schwalbacherstr. 37.**

Für Schuhmacher!
Innerhalb 6 Std. werd. Schaften nach Maß angefertigt bei 3860
Joh. Blomer, Neugasse 1, 2.

Schweißseife unentbehrlich für Jedermann geg. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß, vertreibt den Schweiß nicht. Ueberall zu haben oder direkt gegen Einsendung von 75 Pfg. franko. Nur in eleg. Blechdose mit No. 41375. Köstlich erfrischend nach Strapazen jeder Art (für Militär, Reiter, Radfahrer 2c.). 1282/57

Junger Schriftsteller (28 Jahre) wünscht m. gebildeter, hübscher, lebenslustiger Dame von etwa 18—20 Jahren, aus guter Familie, in anregenden **schriftl.** Verkehr zu treten.
Auch vorerst anonyme Zuschriften unter 7. 12. an die Exp. d. Bl. erbeten. 5083

Ein tücht. Damenschneider, der nur in größeren Häusern des Auslandes thätig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter prompter u. billiger Bedienung. Off. erbeten an Karl Bartak, Herderstr. 2, P. 5226

Geschäftskundiges, kautionsfäh. Fräulein wünscht Bäckerei-Filiale zu übernehmen, event. auch Miethbeitrag. Off. u. W. H. 83 hauptpostlagernd Wiesbaden. 5103

Schneiderin empfiehlt sich Frankenstr. 4, 2. 515[illegible]

Alleinst. best. Dame sucht Herrn od. Dame, um größ. Wohn. gemeinsam zu miethen. Gefl. Off. u. E. H. 44 a. d. Exp. d. Bl. 5134

Für die Reise

Handkoffer,
in Drell u. Segeltuch, mit und ohne Ledorecken, 1.70, 2.40, 2.90, 3.75, 4.50, 6.00, bis 25.00. Leder-Halb- u. Doppelfaltenkoffer bis 35.00

Reisekoffer
aus Holz, mit braun gefirnisstem Segeltuch überzogen und Schutzleisten, Mk. 10, 11, 13, 15, 18.

Rucksäcke (Zwillig)
0.90, 1.70, 2.00, u. 2.70 Mk
Rucksäcke aus wasserdichtem Jägerleinen 1.50, 2.00, 2.85, 3.50, 4.25, 5.50 bis 12.
Reisekörbe, Reisetaschen, Plaidhüllen, Reiseflaschen etc. in grösster Auswahl
enorm billig.
Kaufhaus 4781
Führer,
Kirchgasse 48.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen. Ausgestellt v. 12.—18. Juli 1903:
Serie I:
Spanien,
Granada mit Alhambra und Cadix.
Serie II:
Neu!
Ein interessanter Besuch von
Neapel und Capri.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Wer reiche Heirath
wünscht, wende sich vertr. an Reform, F. Gombert, Berlin S. 14. Sof. erh. Sie 600 reiche Parth. und Bild zur Auswahl. 783/20

Reiche Heirath!
2 Schwestern, 24 u. 22 J., Verm. je 450,000 Mk., wünschen sich m. charaktervollen Herren, wenn a. ohne Verm., zu verh. Bewerb. erf. Näh. u. erhalten Bild durch „Bureau Reform", Berlin S. 14. 784/20

Kaufgesuche.

Kaufe mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauland.
Heinrich Löb.
3348 Kellerstr. 22, 1.

Ein kleines Häuschen z. miethen oder zu kauf. Preis zu kaufen gesucht in oder außerhalb der Stadt.
Offerten unter H. J. 5089 an die Exped. d. Bl. 5089

Flaschen
werden angekauft. Flaschen- u. Faßhandlung Schwalbacherstr. 37 4929

Verkäufe.

Ein sehr gut rentables
Haus
mit schöner großer Werkstätte in Mitte der Stadt billig zu verk.
Näheres Oranienstr. 4, 2. 5046

Gutgehende Bäckerei, nahe bei Wiesbaden, zu verk. od. zu verm. Off. u. K. D. 100 an die Exp. d. Bl. einzureichen. 5203

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Karlstraße 1, Seitenb.

2 Breacs,
6-sitzig. b. z. verk. Dotzheimerstraße 74 bei **Fr. Jung.** 3190

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1988
Dotzheimerstr. 74 b. F. Jung.

Weizen- u. Haferstroh p. Ctr. M. 1.50 zu verk. 4823
P. Göttel, Schwalbacherstr. 47.

Dotzheimerstr. 51 ist eine Grube Mist zu verkaufen. 5165

Dotzheimerstraße 51 sieben fünf überzählige Pferde, zu jedem Zweck brauchbar, zu verk. 5166

Tauben zu verk. Hochstätte 6, Thor links. 5135

Ein wenig gebrauchter, solide gearbeiteter
Panzer-Safeschrank,
sowie ein einthüriger
Bücherschrank
sind Umstände halber preiswerth abzugeben. 649
Adressen sub Chiffre S. A. 649 an die Exp. d. Bl.

Am Abbruch
Helenenstr., Ecke Wellritzstraße ein gutes Schieferdach, Thüren, Fenster u. s. w. zu verkaufen bei
5214 **Carl Schmidt.**

Fast neue Waschmangel b. z. vk. Helenenstr. 4, Stb. [illegible] 5028

Eine Anzahl
Pflastersteine
zu verkaufen 5133
Luisenstraße 33.

Leere Kistchen z. vk. Werking, Stiftstraße 17. 5153

Für Gärtner.
Verschiedene Gewächshäuser und eine komplette Wasserheizung auf Abbruch billig zu verkaufen. 4586
Näh. Platterstraße 46.

Herd, fast neu, 84 u. 62 groß m. Messingschiff bill. z. verk. Adlerstr. 38, P. 5077

Südweinfässer
(für Obstwein) alle Größen bill. zu verk. Flaschen- u. Faßhandlung Schwalbacherstr. 37. 4930

Krankenfahrstuhl zu verkaufen. Näh. Friedrichstr. 50, 1 2. 4193

Einige gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen. 889
Michelsberg 8, 1

Neues Bett bill. zu verkaufen, Adolph Schmidt, Tapezierer.
4257 Rheinstr. 43.

1 m. pol. Kinderwag. bill. z. verk. Römerberg 28, Vdh. 3 r. 5150

Gut erh. best. Kinderwag. m. Gummiräder bill. zu verk. Steinerstr. 22, Stb. 1 r. 5198

Ein gut erhaltenes
Mittel-Damenrad
ist billigst zu verkaufen.
H. Rusa, Friseur,
5173 Gerichtsstr. 3.

Gelegenheitskauf.
Roccoco-Salon
Piano, vorzügl. Ton
Cassaschrank!
im Auftrage zu verkaufen
2280 Friedrichstr. 13.

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Als besondere Spezialität in meiner Separatabtheilung für

Damen-Schuhwaaren

Mark 8.— Kalbl. Knopf- und Schnürstiefel

Mark 9.— Braune Knopf- und Schnürstiefel

Mark 10.50 Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel

Mark 12.50 Box calf u. Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel mit Louis XV. Absatz

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

4179

Restauration zur alten Adolfshöhe.

Bei günstiger Witterung morgen und jeden Donnerstag:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der **Kapelle des Hess. Füs. Regt. No. 80,**

wozu höflichst einladet 4302

Anfang 4 Uhr. **Johann Pauly.**

Die selbstheizende Patent-Plattmaschine „DALLI", neuestes Mod. II, (Preis 5 Mk.) ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt unerreicht. Drucksachen, humor. Dalli-Postkarten u. Dalli-Jugendspiele überall umsonst, evtl. direct durch 1279/57 Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Einfach! Praktisch!

Diebessicherer

Brödchen-Kasten

System Hüneke. — Gesetzlich geschützt!

Kein Brödchen-Diebstahl mehr!

Billigster und sicherster Ersatz für Brödchenbeutel.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Moritzstr. 15. **Süd-Kaufhaus** Moritzstr. 15.

Franz Knapp. 4759

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à **1 Dutzend Mk. 1.—,**
" à ½ " **60 Pf.**

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 3870

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** **Telephon 717.**

Artikel zur Krankenpflege.

Bessere **Herren- u. Damenwäsche** wird zum Waschen und **Feinbügeln** angenommen **Seerobenstraße 24,** Hth. 1 links. 3126

Kaffee, Kaffee, Kaffee,

stets frisch gebrannt, das Pfund zu

80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 120 Pf.

und höher

empfiehlt 4090

Telefon 114 u. 663. **J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52. **Kirchgasse 52.**

!Gebrannte Kaffees!

in ganz vorzüglichen reinschmeckenden **Qualitäten** per Pfund von **70 Pfg.** an.

Perlkaffee sehr vorzüglich per Pfund **90 Pfg.**

Mache besonders auf meine **Spezialmischungen,** das Pfd. **Mk. 1.20** und **1.40 aufmerksam.** Dieselben dürften den größten **Feinschmecker** zufrieden stellen. 4926

Erstes Frankfurter Consumhaus,

Wellritzstraße 30.

Man verlange **Scherer's Cognac**

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Donnerstag, den 16 Juli, Nachm. 2 Uhr anfangend, sollen und müssen die Ueberreste aus meinem Drogen-, Material- u. Farbengeschäft, best. in mehr. Hundert Flaschen, Pflanzen-, Mineral- und ätherischen Oelen, Material- u Farbwaaren, Lacken, Bronzen u. Säuren verschiedener Art, gefüllte und leere Standgefäße, als Pulver-, Spiritus- und Säureflaschen mit eingebrannter Schrift, große und kleine Kannen und Korbflaschen, einige Hdt. neue, ungebr., runde u. eck. Medizingläser, 7 Original-Kannen Kreuznacher Mutterlauche, Borsten- u. Haarpinsel, Verbandswatte u. and. Verbandszeuge 2c. im Hofe Friedrichstr. 11 versteigert werden. Zu dieser günst. Gelegenheit, gute, schöne Sachen billig zu erwerben, ladet höflichst ein. **Jacob Ullrich.** 5145

Asgart und Mittgart

und die schönsten Lieder der Edda

von **Friedrich Fischbach.**

Vorräthig bei **H. Heuss** in Wiesbaden. (M. 4.—.) 9832

Fußbodenlacke,

sowie alle Sorten **Oelfarben, Wachs, Stahlspäne, Terpentin, Leinöl, Pinsel, Seifen, Lichter** 2c.

empfiehlt 1993

Th. Rumpf, Saalgasse 8.

Total-Ausverkauf.

Herren-Hüte,

Mützen, Schirme, Stöcke

zu erheblich billigen Preisen zu verkaufen.

Marktstrasse 19a, Ecke Grabenstrasse

2596 **Der Konkursverwalter**

„Hubertushütte"

im Goldsteinbachthal (Sonnenberg).

Schönster schattiger Spaziergang durchs Dambachthal. Touristen, Vereinen und Gesellschaften zu Ausflügen und Waldfesten bestens empfohlen. 4787

Vorzügl. Restauration. — Ländliche Speisen.

Zum Besuche bestens einladet

Hrch. Mehler.

Krauken- und Sterbekasse für Schreiner

und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden

E. H. Nr. 3.

Samstag, den 18. Juli, Abends 8½ Uhr, im „Gasthaus zum Mohren", Neugasse 15,

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Vornahme der durch die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 25. Mai 1903 bedingten Statutenänderung. 2. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit ein und bitten um zahlreichen Besuch. 5072

Der Vorstand.

Hausnummern und Schilder

gemäß der polizeilichen Vorschrift

liefert 5158

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

Kellerskopf.

Schönster Spaziergang, herrlichste Fernsicht, vorzügliche Restauration, beste Erfrischungen, sowie **Kaffee, Thee, Chocolade, Milch Kuchen** div. pr. belegte Brode. 527

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Friedrich Priester, Restaurateur.

Messerputzmaschinen,

Bohnen-, Reib-, Schäl- und **Schneidemaschinen** aller Art schleift und repatirt 5008

Ph. Krämer,

Webergasse 3, Hof rechts.

Grosse Bruch- per Stück **4 Pfg.**
kleine frische **Sied-** " " **4 "**
Aufschlag- **Eier** per Schoppen **40 "**

empfiehlt **J. Hornung & Co.,** Hähnergasse 3. 4591